

Eine Erklärung des
Sieben Gemeinde-Zeitalter

Kapitel Drei

Das Gemeinde-Zeitalter zu Ephesus

Einführung in die Kirchenzeit

Damit ihr die Botschaft der Gemeinde-Zeitalter völlig verstehen könnt, möchte ich die verschiedenartigen Gründe erklären, die es mir gestattet haben, die Namen der Botschafter und Länge der Zeitalter und andere Faktoren, die damit zusammenhängen, herauszufinden.

Weil diese Studie die sorgfältigste gewesen ist, die ich je unternommen habe bis zu dieser Zeit, habe ich Gott viele Tage lang um die Inspiration des Heiligen Geistes gesucht. Und danach habe ich nur die Schriften über die Gemeinde-Zeitalter gelesen und habe mich in vielerlei Kirchengeschichte vertieft von jenen Historikern, die ich finden konnte, die am meisten unvoreingenommen waren. Und Gott versagte mir nicht, mein Gebet zu beantworten, denn während ich das Wort und die Geschichte las, war ich durch den Heiligen Geist in der Lage, sich ein Muster entfalten zu sehen, welches durch die Jahrhunderte hindurchgeht bis in unsere Gegenwart, diesen letzten Tag.

Der Schlüssel wurde mir vom Herrn gegeben, wodurch ich in der Lage war, den Botschafter für jedes Zeitalter zu unterscheiden, der am schriftgemähesten war. In der Tat könnte man es den Schlüsselstein der Bibel nennen. Es ist die Offenbarung, dass Gott nie wechselt, und Seine Wege sind genauso unwandelbar, wie Er es auch ist. In Hebraer 13:8 heißt es:

Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.

Prediger 3:14-15,

Ich merkte, dass alles, was Gott tut, das besteht immer: man kann nichts dazutun noch abtun; und solches tut Gott, dass man sich vor ihm fürchten soll.

Was geschieht, das ist zuvor geschehen, und was geschehen wird, ist auch zuvor geschehen; und Gott sucht wieder auf, was vergangen ist.

Hier haben wir es, ein unwandelbarer Gott in unwandelbaren Wegen. Was Er ZUVOR getan hat, wird Er weiterhin tun, bis dass es das LETZTE Mal geschieht. Da wird niemals ein Wechsel sein. Wendet das auf die Gemeinde-Zeitalter an. Der Mann, den Gott für das erste Zeitalter erwählt hat, und wie Gott sich in dem Dienst dieses Mannes kundtat, wird ein Beispiel für alle anderen Zeitalter sein. Was Gott im ersten Gemeinde-Zeitalter getan hat, das will Er auch in allen anderen Zeitaltern tun.

Nun, wir wissen genau aus dem Worte Gottes, wie es ja durch den Heiligen Geist berichtet wird, wie die erste oder ursprüngliche Gemeinde gegründet wurde und wie Gott sich in ihr offenbarte. Das Wort kann sich nicht ändern noch verändert werden, weil das Wort Gott ist. Johannes 1:1:

Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.

Ein Wort davon zu ändern, wie es Eva tat, bringt Sünde und Tod. Wie es auch in Offenbarung. 22:18-19 heißt:

Ich bezeuge allen, die da hören die Worte der Weissagung in diesem Buch: So jemand dazusetzt, so wird Gott zusetzen auf ihn die Plagen, die in diesem Buch geschrieben stehen.

Und so jemand davontut von den Worten des Buchs dieser Weissagung, so wird Gott abtun sein Teil von Holz des Lebens und von der heiligen Stadt, davon in diesem Buch geschrieben ist.

So wie die Gemeinde zu Pfingsten war, das ist der Grundsatz. Dies ist das Muster, ein anderes Muster gibt es nicht. Es macht nichts, was die Gelehrten sagen, Gott hat NIE Sein Muster verändert. Was Gott zu Pfingsten getan hat, muss Er fortfahren zu tun, bis dass die Gemeinde-Zeitalter enden.

Wengleich euch Gelehrte sagen, dass das apostolische Zeitalter vorüber ist, dann glaubt es nicht. Solch ein Ausspruch ist verkehrt auf Grund von zwei Punkten. Erstens ist es verkehrt anzunehmen, dass es keine Apostel mehr gibt, nur weil die ursprünglichen zwölf tot sind. Ein Apostel bedeutet ein Gesandter; und heute gibt es viele Gesandte, aber sie heißen Missionare. Solange Männer gerufen werden und ausgesandt werden mit dem Wort des Lebens, ist ein apostolisches Zeitalter noch im Gange. Zweitens, sie beziehen sich auf ein Zeitalter, kundgetan durch die Kraft des Heiligen Geistes, als ob es vorüber wäre, nachdem die Bibel vervollständigt worden ist. Das ist unwahr. Es gibt nicht einmal eine Schriftstelle, die das vermuten läßt, doch viele sagen entschieden etwas anderes. Hier ist der Beweis, dass beide Vorwürfe falsch sind. Apostelgeschichte 2:38-39:

Petrus sprach zu ihnen: Tut Buße und lasse sich ein jeglicher taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes.

Denn euer und eurer Kinder ist diese Verheißung und aller, die ferne sind, welche Gott, unser HERR, herzurufen wird.

Die Verheißung der Kraft, mit welcher die Apostel zu Pfingsten angetan wurden, gilt euch (Juden) und euren Kindern (Juden) und alle, die noch ferne sind (Heiden), so viele ihrer der Herr, unser Gott berufen wird (beide, Juden und Heiden). Bis Er aufhört zu rufen, wird die Pfingstbotschaft und die Kraft NICHT NACHLASSEN.

Was die Gemeinde zu Pfingsten hatte, ist ihr unveräußerliches Recht. Ursprünglich hatte sie das reine Wort Gottes. Sie hatte die Kraft des Geistes geoffenbart mit verschiedenen Zeichen und Wundern und Geistesgaben. Hebräer 2:1-4:

Darum sollen wir desto mehr wahrnehmen des Worts, das wir hören, damit wir nicht dahinfahren.

Denn so das Wort festgeworden ist, das durch die Engel geredet ist, und eine jegliche Übertretung und jeder Ungehorsam seinen rechten Lohn empfangen hat,

wie wollen wir entfliehen, so wir eine solche Seligkeit nicht achten? welche, nachdem sie zuerst gepredigt ist durch den HERRN, auf uns gekommen ist durch die, so es gehört haben;

und Gott hat ihr Zeugnis gegeben mit Zeichen, Wundern und mancherlei Kräften und mit Austeilung des heiligen Geistes nach seinem Willen.

Die ursprüngliche Gemeinde war nicht von Menschen organisiert. Sie wurde durch den Heiligen Geist geleitet. Sie war nicht sehr groß, sie wurde verachtet und gehaßt, sie wurde bedrängt. Sie wurde bis zum Tode verfolgt. Aber sie hielt treu zu Gott, sie verblieb mit dem ursprünglichen Wortmuster.

Doch geratet hier nicht durcheinander. Als ich sagte, dass Gott und Seine Wege sich niemals ändern, habe ich nicht gesagt, dass die Gemeinde und deren Botschafter sich nicht ändern könnten. Die Gemeinde ist nicht Gott. Sie kann sich ändern. Doch was ich sagte, war dieses, wegen des unwandelbaren Gottes in Seinen unwandelbaren Wegen können wir zum Anfang zurückgehen und die erste, vollkommene Handlung Gottes betrachten und aus diesem Gesichtspunkt urteilen. So wird es getan. Die wahre Gemeinde wird immer versuchen, wie das Original zu Pfingsten zu sein. Die wahre Gemeinde von heute wird versuchen, sich so nah als möglich an die erste zu halten. Auch die Botschafter an die Gemeinden, die denselben Geist Gottes in sich hatten, werden versuchen, sich so nah als möglich an Paulus zu halten. Sie werden nicht genauso sein wie er, doch die wahren Botschafter werden die sein, die Paulus am nächsten kommen, welcher frei von allen Menschen war und Gott völlig ausgeliefert und Gottes Wort und nur Gottes Wort hervorgab und den Heiligen Geist in Kraft kundtat. Kein anderer würde das tun, ihr müßt vom Ursprünglichen her wirken. Wie Gleiches Gleiches wieder hervorbringt, wird die wahre Gemeinde immer diejenige sein, die versucht, in den Fußstapfen ihrer Gründer von Pfingsten zu wandeln, und ihre Botschafter werden Paulus nachfolgen, dem ersten Botschafter des ersten Gemeinde-Zeitalters. Es ist so einfach, und das ist wunderbar.

Mit diesem Schlüssel, so einfach und doch so wunderbar, war ich imstande, mit Hilfe des Heiligen Geistes das Buch der Offenbarung und die Geschichte zu lesen und fand in jedem Zeitalter jeden Botschafter, die Dauer jedes Zeitalters und die Rolle, die jedes Zeitalter in Gottes Plan von Pfingsten bis zum Ende der Zeitalter spielt.

Nachdem ihr nun versteht, wie wir das beurteilen, wie die wahre Gemeinde beschaffen war (was sie zu Pfingsten war und was sie in dem apostolischen Zeitalter im Worte der Apostelgeschichte hervorgebracht hat), so können auch wir die gleiche Regel anwenden, um zu zeigen, wie die Gemeinde auch versagt hat. Der grundlegende Irrtum oder auch Irrtümer, die sich in die erste Gemeinde eingeschlichen hatten und in der Apostelgeschichte und im Buche der Offenbarung geoffenbart wurden, wie auch in den Briefen, werden deutlich sichtbar und treten in jedem nachfolgenden Zeitalter klar zu Tage, bis dass wir zum völligen Entschwinden der Wahrheit im letzten bzw., laodizeischen Zeitalter gekommen sind.

Aus diesem ersten Schlüssel heraus, den wir vom Herrn empfangen haben, kommt eine andere, fast genauso erfreuliche Wahrheit hervor. Ich sagte, dass die wahre Gemeinde immer versuchen würde, so zu sein, wie es in der Apostelgeschichte war. Das ist sehr richtig. Jedoch haben wir entdeckt, dass das Wort auch lehrt, dass eine Flut von Irrtümern daherkommt, bis zum völligen Entschwinden der Wahrheit am letzten Tage, wenn der Herr im Begriff ist, zu erscheinen. Jetzt entsteht die Frage in unseren Gedanken, verläßt Gott die Seinen und läßt Er sie in den Zustand völliger Verführung fallen? In keinem Fall, denn die Bibel sagt ganz klar in Matth. 24:24, dass die Auserwählten NICHT verführt werden können.

Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen und große Zeichen und Wunder tun, dass verführt werden in dem Irrtum (wo es möglich wäre) auch die Auserwählten.

Was dann? Die Antwort liegt klar vor uns. Dort ist eine wahre und eine falsche Gemeinde. Dort ist ein wahrer Weinstock und ein falscher Weinstock. Aber natürlich, die falsche Gemeinde, falscher Weinstock, wird immer versuchen, sich die Position der wahren Gemeinde anzumaßen und darauf bestehen, dass nicht die Auserwählten die Wahren und Beglaubigten sind. Die Falsche wird versuchen, die Wahre zu töten. So war es im Buch der Apostelgeschichte, so ist es in den sieben Gemeindezeitaltern hervorgekommen und so ist es auch in den verschiedenen Briefen dargelegt worden. So wie es gewesen ist, so ist es auch jetzt, so wird es immer sein. Es kann sich nicht ändern.

Nun laßt uns ganz vorsichtig sein, dass wir in diesem Punkt nicht verwirrt sind. Deswegen forschen wir in dem Wort um der Richtigkeit dieser Behauptung willen. Laßt uns zurück zum Buch am Anfang gehen, zum ersten Moses. Im Garten Eden waren ZWEI Bäume. Der eine war gut, der andere böse. Der eine brachte LEBEN, der andere erzeugte den Tod. Dort waren zwei Kinder, welche ursprünglich Gott Opfer darbrachten. Laßt mich das noch einmal wiederholen. Beide brachten Gott Opfer dar. Ersten Moses 4:3-5:

Es begab sich nach etlicher Zeit, dass Kain dem HERRN Opfer brachte von den Früchten des Feldes;
und Abel brachte auch von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Und der HERR sah gnädig an Abel und sein Opfer;

aber Kain und sein Opfer sah er nicht gnädig an...

Doch einer (Kain) war böse, er war von seinem Vater (dem Bösen), während Abel gerecht vor Gott war. Wiederum waren dort zwei Kinder vom Fleisch der gleichen Eltern. Das waren die Zwillinge Isaaks und Rebekkas. Der eine war der Auserwählte Gottes und der andere wurde verworfen. Beide beteten Gott an. In beiden Fällen war die Anbetung zu Gott mit einbezogen. In jedem dieser Fälle haßte der Böse den Gerechten und verfolgte ihn. In einigen Fällen zerstörte der Böse den Gerechten. Paßt auf! Sie wurden zusammen gepflanzt. Sie lebten zusammen. Beide stellten an Gott Ansprüche und beteten Gott an.

Diese Illustrationen schildern vollkommen das Gleichnis des Herrn Jesus Christus, wo Er sagt, dass das Reich des Himmels wie ein Mann sei, der guten Samen säte, nur der Feind kam daher und säte Unkraut unter diesen guten Samen. Gott hat dieses Unkraut nicht gepflanzt. Satan pflanzte das Unkraut mitten unter den guten Samen. Diese zwei Arten von Pflanzen (Menschen zweier verschiedener Samen) wuchsen zusammen auf. Sie hatten Anteil an der Nährkraft der gleichen Erde, sie teilten die gleiche Sonne, Regen und die anderen Segnungen, auch wurden beide abgeerntet, als die Zeit dafür kam. Seht ihr es? Vergeßt niemals diese Wahrheiten, während wir die Gemeindezeitalter erforschen und später die Siegel. Doch darüber hinaus vergeßt nicht, dass es in diesem letzten Gemeinde-Zeitalter ist, wo das Unkraut gebündelt wird, um verbrannt zu werden, und dass sie den Weizen herausstoßen werden, doch der wird vom Herrn eingesammelt werden.

Ich möchte diesen Gedanken den ganzen Weg durchtragen, so dass wir einen Schritt weiter gehen können. Habt ihr je die Geschichte der Erweckungen studiert? Nun, die Erweckungen deuten eine Bewegung Gottes in der Kraft an. Und jedes Mal, wenn Gott wirkt, dann ist auch der Satan in Bewegung. Er versagt nie. In den Tagen der großen Erweckung von Wales (und die meisten Menschen wissen dies nicht), füllten sich die Irrenanstalten besonders stark an, und dort fand eine Aufführung der Macht des Teufels statt, um die Aufmerksamkeit von Gott hinweg zu lenken. Es ist niedergeschrieben, dass in den Tagen Wesleys die Menschen höchst eigenartige Dinge taten, die vom Satan waren, indem sie versuchten, die Güte und Kraft Gottes zu verspotten. In Luthers Tagen wird gesagt, dass das Wunder seines Dienstes nicht in der Tatsache lag, dass er erfolgreich gegen die römisch-katholische Kirche protestiert hatte, sondern das Wunder lag darin, dass er in Nüchternheit stehenbleiben konnte inmitten der Fanatiker, welche oft durch verkehrte Geister erfüllt und geleitet wurden. Wenn ihr aufmerksam gewesen seid in diesem Dienst des letzten Tages, werdet ihr die gleiche Flut von falschen und bösen Geistern bemerkt haben. Es muss so sein. Nun, ich hoffe und vertraue, dass ihr geistlich genug gesinnt seid, dies zu erfassen und großen Wert darauf zu legen.

Um diesen Punkt über den wahren und falschen Weinstock zu besiegeln, wie sie sich einander vermischen, und um zu demonstrieren, wie die zwei Geister wirken, laßt uns in 1. Johannes 4:1-4 und Judas 3, Vers 4 und 12 nachsehen.

Ihr Lieben, glaubet nicht einem jeglichen Geist, sondern prüfet die Geister, ob sie von Gott sind; denn es sind viel falsche Propheten ausgegangen in die Welt.

Daran sollt ihr den Geist Gottes erkennen: ein jeglicher Geist, der da bekennt, dass Jesus Christus ist in das Fleisch gekommen, der ist von Gott;

und ein jeglicher Geist, der da nicht bekennt, dass Jesus Christus ist in das Fleisch gekommen, der ist nicht von Gott. Und das ist der Geist des Widerchristen, von welchem ihr habt gehört, dass er kommen werde, und er ist jetzt schon in der Welt.

Kindlein, ihr seid von Gott und habt jene überwunden; denn der in euch ist, ist größer, als der in der Welt ist.

Judas 1:3-4 und 12:

Ihr Lieben, nachdem ich vorhatte, euch zu schreiben von unser aller Heil, hielt ich's für nötig, euch mit Schriften zu ermahnen, dass ihr für den Glauben kämpfet, der einmal den Heiligen übergeben ist.

Denn es sind etliche Menschen nebeneingeschlichen, von denen vorzeiten geschrieben ist solches Urteil: Die sind Gottlose, ziehen die Gnade unsers Gottes auf Mutwillen und verleugnen Gott und unsern HERRN Jesus Christus, den einigen Herrscher.

Diese Unfläter prassen bei euren Liebesmahlen ohne Scheu...

Es kann nicht geleugnet werden angesichts dieser Schriftstellen, dass die wahre Gemeinde und die falsche Gemeinde ineinander verflochten sind, sie wurden zwar zusammen gepflanzt, sind aber von verschiedenen Samen.

Nun ich denke, dass jetzt noch etwas anderes da ist, was ihr wissen solltet. Die sieben Gemeinden, die von Johannes angegeben wurden, liegen in Kleinasien und sind alle Gemeinden aus den Heiden. Er spricht nicht zu der Gemeinde in Jerusalem, welche hauptsächlich aus Juden bestand, außer einigen wenigen Heiden. Das ist der Grund, dass Gott sich von den Juden den Heiden zugewandt hat. Somit sind die ganzen Gemeinde-Zeitalter, mit denen Gott verhandelt, aus den Heiden, und Er ruft eine heidnische Braut für sich selbst heraus. Dies macht aus den Gemeinde-Zeitaltern und der Fülle der Heiden ein und dieselbe Sache. Apostelgeschichte 13:44-48:

Am folgenden Sabbat aber kam zusammen fast die ganze Stadt, das Wort Gottes zu hören.

Da aber die Juden das Volk sahen, wurden sie voll Neides und widersprachen dem, was von Paulus gesagt ward, widersprachen und lästerten.

Paulus aber und Barnabas sprachen frei und öffentlich: Euch musste zuerst das Wort Gottes gesagt werden; nun ihr es aber von euch stoßet und achtet euch selbst nicht wert des ewigen Lebens, siehe, so wenden wir uns zu den Heiden.

Denn also hat uns der HERR geboten: „Ich habe dich den Heiden zum Licht gesetzt, dass du das Heil seist bis an das Ende der Erde.“

Da es aber die Heiden hörten, wurden sie froh und priesen das Wort des HERRN und wurden gläubig, wie viele ihrer zum ewigen Leben verordnet waren.

Römer 11:1-8:

So sage ich nun: Hat denn Gott sein Volk verstoßen? Das sei ferne! Denn ich bin auch ein Israeliter von dem Samen Abrahams, aus dem Geschlecht Benjamin.

Gott hat sein Volk nicht verstoßen, welches er zuvor ersehen hat. Oder wisset ihr nicht, was die Schrift sagt von Elia, wie er tritt vor Gott wider Israel und spricht:

HERR, sie haben deine Propheten getötet und deine Altäre zerbrochen; und ich bin allein übriggeblieben, und sie stehen mir nach meinem Leben?

Aber was sagt die göttliche Antwort? „Ich habe mir lassen übrig bleiben siebentausend Mann, die nicht haben ihre Kniee gebeugt vor dem Baal.“

Also gehet es auch jetzt zu dieser Zeit mit diesen, die übriggeblieben sind nach der Wahl der Gnade.

Ist's aber aus Gnaden, so ist's nicht aus Verdienst der Werke; sonst würde Gnade nicht Gnade sein. Ist's aber aus Verdienst der Werke, so ist die Gnade nichts; sonst wäre Verdienst nicht Verdienst.

Wie denn nun? Was Israel sucht, das erlangte es nicht; die Auserwählten aber erlangten es. Die andern sind verstockt,

wie geschrieben steht: „Gott hat ihnen gegeben eine Geist des Schlafs, Augen, dass sie nicht sehen, und Ohren, dass sie nicht hören, bis auf den heutigen Tag.“

Römer 11:25-29:

Ich will euch nicht verhalten, liebe Brüder, dieses Geheimnis (auf dass ihr nicht stolz seid): Blindheit ist Israel zum Teil widerfahren, so lange, bis die Fülle der Heiden eingegangen sei

und also das ganze Israel selig werde, wie geschrieben steht: „Es wird kommen aus Zion, der da erlöse und abwende das gottlose Wesen von Jakob.

Und dies ist mein Testament mit ihnen, wenn ich ihre Sünden werde wegnehmen.“

Nach dem Evangelium sind sie zwar Feinde um euretwillen; aber nach der Wahl sind sie Geliebte um der Väter willen.

Gottes Gaben und Berufung können ihn nicht gereuen.

Jene sieben Gemeinden, welche in Kleinasien lagen, enthielten bestimmte Charaktereigenschaften in der damaligen Zeit, welche die Frucht in den späteren Zeitaltern reifen ließ. Was dort bloße Pflanzungen waren, kam später in der reifen Erntezeit hervor wie Jesus gesagt hat:

Lukas 23:31

Die Botschaft an das Gemeinde-Zeitalter zu Ephesus

Offenbarung 2:1-7:

Dem Engel der Gemeinde zu Ephesus schreibe: Das sagt, der da hält die sieben Sterne in seiner Rechten, der da wandelt mitten unter den sieben goldenen Leuchtern:

Ich weiß deine Werke und deine Arbeit und deine Geduld und dass du die Bösen nicht tragen kannst; und hast versucht die, so da sagen, sie seien Apostel, und sind's nicht, und hast sie als Lügner erfunden;

und verträgst und hast Geduld, und um meines Namens willen arbeitest du und bist nicht müde geworden.

Aber ich habe wider dich, dass du die erste Liebe verlässest.

Gedenke, wovon du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke. Wo aber nicht, werde ich dir bald kommen und deinen Leuchter wegstoßen von seiner Stätte, wo du nicht Buße tust.

Aber das hast du, dass du die Werke der Nikolaiten hassest, welche ich auch hasse. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer überwindet, dem will ich zu essen geben vom Holz des Lebens, das im Paradies Gottes ist.

Der Botschafter

Der Botschafter (Engel) an die Gemeinde zu Ephesus war der Apostel Paulus. Dass er der Botschafter des ersten Zeitalters für die Heiden war, kann nicht geleugnet werden. Obgleich es Petrus gewährt wurde, die Autorität zu haben, die Türen zu den Heiden zu öffnen, war es Paulus gegeben, deren Apostel und Prophet zu sein. Er war der Prophetenbotschafter für die Heiden. Sein Prophetenamt, durch welches er die volle Offenbarung des Wortes für die Heiden empfing, beglaubigte ihn, deren apostolischer Botschafter zu sein. Damit stimmten die anderen Apostel zu Jerusalem überein.

Galater 1:12-19:

Denn ich habe es von keinem Menschen empfangen noch gelernt, sondern durch die Offenbarung Jesu Christi.

Denn ihr habt ja wohl gehört meinen Wandel weiland im Judentum, wie ich über die Maßen die Gemeinde Gottes verfolgte und verstörte

und nahm zu im Judentum über viele meinsgleichen in meinem Geschlecht und eiferte über die Maßen um das väterliche Gesetz.

Da es aber Gott wohl gefiel, der mich von meiner Mutter Leibe an hat ausgesondert und berufen durch seine Gnade,

dass er seinen Sohn offenbarte in mir, dass ich ihn durchs Evangelium verkündigen sollte unter den Heiden: alsobald fuhr ich zu und besprach mich nicht darüber mit Fleisch und Blut,

kam auch nicht gen Jerusalem zu denen, die vor mir Apostel waren, sondern zog hin nach Arabien und kam wiederum gen Damaskus.

Darnach über drei Jahre kam ich nach Jerusalem, Petrus zu schauen, und blieb fünfzehn Tage bei ihm.

Der andern Apostel aber sah ich keinen außer Jakobus, des HERRN Bruder.

Galater 2:2:

Ich zog aber hinauf aus einer Offenbarung und besprach mich mit ihnen über das Evangelium, das ich predige unter den Heiden, besonders aber mit denen, die das Ansehen hatten, auf dass ich nicht vergeblich liefe oder gelaufen wäre.

Galater 2:6-9:

Von denen aber, die das Ansehen hatten, welcherlei sie weiland gewesen sind, daran liegt mir nichts; denn Gott achtet das Ansehen der Menschen nicht, mich haben die, so das Ansehen hatten, nichts anderes gelehrt;

sondern dagegen, da sie sahen, dass mir vertraut war das Evangelium an die Heiden, gleichwie dem Petrus das Evangelium an die Juden

(denn der mit Petrus kräftig gewesen ist zum Apostelamt unter den Juden, der ist mit mir auch kräftig gewesen unter den Heiden),

und da sie erkannten die Gnade, die mir gegeben war, Jakobus und Kephas und Johannes, die für Säulen angesehen waren, gaben sie mir und Barnabas die rechte Hand und wurden mit uns eins, dass wir unter die Heiden, sie aber unter die Juden gingen.

Römer 11:13:

Mit euch Heiden rede ich; denn dieweil ich der Heiden Apostel bin, will ich mein Amt preisen.

Paulus gründete die Gemeinde zu Ephesus ungefähr in der Mitte des ersten Jahrhunderts. Dies befähigt uns, ein Datum vom Beginn des Epheser Gemeinde-Zeitalters um 53 n. Chr. festzulegen.

Seine Art des Dienstes setzte ein Muster für alle zukünftigen Botschafter, die das gleiche anstrebten und legt auch tatsächlich ein Muster für jeden Knecht Gottes fest, wenn er auch nicht solche Höhen erreicht im prophetischen Bereich, wie es Paulus tat. Der Dienst des Paulus hatte eine dreifache Qualität, die folgendermaßen war:

Zunächst war Paulus dem Worte absolut treu. Er wich nicht davon ab, was es auch kostete.

Galater 1:8-9:

Aber so auch wir oder ein Engel vom Himmel euch würde Evangelium predigen anders, denn das wir euch gepredigt haben, der sei verflucht!

Wie wir jetzt gesagt haben, so sagen wir abermals: So jemand euch Evangelium predigt anders, denn das ihr empfangen habt, der sei verflucht!

Galater 2:11+14:

Da aber Petrus gen Antiochien kam, widerstand ich ihm unter Augen; denn es war Klage über ihn gekommen.

Aber da ich sah, dass sie nicht richtig wandelten nach der Wahrheit des Evangeliums, sprach ich zu Petrus vor allen öffentlich: So du, der du ein Jude bist, heidnisch lebst und nicht jüdisch, warum zwingst du denn die Heiden, jüdisch zu leben?

Korinther 14:36-37:

Oder ist das Wort Gottes von euch ausgekommen? Oder ist's allein zu euch gekommen?

So sich jemand läßt dünken, er sei ein Prophet oder geistlich, der erkenne, was ich euch schreibe; denn es sind des HERRN Gebote.

Seht ihr, Paulus war nicht organisiert, sondern vom Geiste geleitet, so wie auch Gott mit Moses wirkte, um Israel aus Ägypten zu führen. Der Rat zu Jerusalem hatte Paulus niemals ausgesandt, noch hatten sie irgendeine Macht der Rechtsprechung über ihn. Gott und allein Gott tat das Senden und Leiten. Paulus war nicht von Menschen, sondern von Gott her.

Galater 1:1:

Denn ich habe es von keinem Menschen empfangen noch gelernt, sondern durch die Offenbarung Jesu Christi:

Galater 2:3-5:

Aber es ward auch Titus nicht gezwungen, sich beschneiden zu lassen, der mit mir war, obwohl er ein Grieche war.

Denn da etliche falsche Brüder sich mit eingedrängt hatten und neben eingeschlichen waren, auszukundschaften unsre Freiheit, die wir haben in Christo Jesu, dass sie uns gefangennähmen,

wichen wir denselben nicht eine Stunde, ihnen untertan zu sein, auf dass die Wahrheit des Evangeliums bei euch bestünde.

Zweitens war sein Dienst in der Kraft des Heiligen Geistes, wodurch er das gesprochene und geschriebene Wort vollführte.

Korinther 2:1-5:

Und ich, liebe Brüder, da ich zu euch kam, kam ich nicht mit hohen Worten oder hoher Weisheit, euch zu verkündigen die göttliche Predigt.

Denn ich hielt mich nicht dafür, dass ich etwas wüßte unter euch, als allein Jesum Christum, den Gekreuzigten.

Und ich war bei euch mit Schwachheit und mit Furcht und mit großem Zittern;

und mein Wort und meine Predigt war nicht in vernünftigen Reden menschlicher Weisheit, sondern in Beweisung des Geistes und der Kraft,

auf dass euer Glaube bestehe nicht auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft.

Apostelgeschichte 14:8-10:

Und es war ein Mann zu Lystra, der musste sitzen; denn er hatte schwache Füße und war lahm von Mutterleibe, der noch nie gewandelt hatte.

Der hörte Paulus reden. Und als dieser ihn ansah und merkte, dass er glaubte, ihm möchte geholfen werden,

sprach er mit lauter Stimme: Stehe aufrecht auf deine Füße! Und er sprang auf und wandelte.

Apostelgeschichte 20:9-12:

Es saß aber ein Jüngling mit namen Eutychus in einem Fenster und sank in tiefen Schlaf, dieweil Paulus so lange redete, und ward vom Schlaf überwältigt und fiel hinunter vom dritten Söller und ward tot aufgehoben.

Paulus aber ging hinab und legte sich auf ihn, umfing ihn und sprach: Machet kein Getümmel; denn seine Seele ist in ihm.

Da ging er hinauf und brach das Brot und aß und redete viel mit ihnen, bis der Tag anbrach; und also zog er aus. 12Sie brachten aber den Knaben lebendig und wurden nicht wenig getröstet.

Apostelgeschichte 28:7-9:

An diesen Örtern aber hatte der Oberste der Insel, mit Namen Publius, ein Vorwerk; der nahm uns auf und herbergte uns drei Tage freundlich.

Es geschah aber, dass der Vater des Publius am Fieber und an der Ruhr lag. Zu dem ging Paulus hinein und betete und legte die Hand auf ihn und machte ihn gesund.

Da das geschah, kamen auch die andern auf der Insel herzu, die Krankheiten hatten, und ließen sich gesund machen.

Korinther 12:12:

Denn es sind ja eines Apostels Zeichen unter euch geschehen mit aller Geduld, mit Zeichen und mit Wundern und mit Taten.

Drittens, er hatte die Frucht als Beweis seines gottgegebenen Dienstes.

Korinther 12:11:

Ich bin ein Narr geworden über dem Rühmen; dazu habt ihr mich gezwungen. Denn ich sollte von euch gelobt werden, sintemal ich nichts weniger bin, als die „hohen“ Apostel sind, wiewohl ich nichts bin.

Korinther 9:2:

Bin ich andern nicht ein Apostel, so bin ich doch euer Apostel; denn das Siegel meines Apostelamts seid ihr in dem HERRN.

Korinther 11:2:

Denn ich eifere um euch mit göttlichem Eifer; denn ich habe euch vertraut einem Manne, dass ich eine reine Jungfrau Christo zubrächte.

Der Bedeutung des Paulus war es zuzuschreiben, dass er Massen von Schafen aus den Heiden hereinbrachte; er speiste sie und sorgte sich um sie, bis dass sie gerechte Früchte hervorbrachten und dazu bereit waren, dem Herrn beegnen zu können als ein Teil der Heidenbraut.

Zu der Zeit, als die Offenbarung gegeben wurde, war Paulus gemäß der Überlieferung bereits als Märtyrer gestorben, jedoch fuhr Johannes an seiner Statt genauso fort, wie Paulus es getan hat, in den Tagen seines Dienstes. Der Tod des Paulus, ehe die Offenbarung gegeben wurde, löscht dennoch die Tatsache nicht, dass er der Botschafter für das Gemeinde-Zeitalter zu Ephesus war. Denn der Botschafter für jedes Zeitalter, egal, wann er erscheint oder hinweggeht, ist derjenige, der das Zeitalter für Gott in solcher Weise beeinflusst mittels eines Wort-geoffenbarten Dienstes. Paulus war der Mann.

Die Stadt Ephesus

Die Stadt Ephesus war eine der drei größten Städte Asiens. Sie wurde oft als dritte Stadt des christlichen Glaubens bezeichnet, von denen Jerusalem die erste und Antiochien die zweite war. Sie war eine sehr reiche Stadt. Die Regierung war römisch, doch die Sprache griechisch. Geschichtsschreiber glauben, dass Johannes, Maria, Petrus, Andreas und Philippus in dieser wunderschönen Stadt begraben worden sind. Paulus, welcher den wahren Glauben in dieser Stadt gründete, diente hier als Hirte nur drei Jahre. Jedoch in seiner Abwesenheit von der Herde war er fortwährend im Gebet und Sorge für sie. Timotheus war ihr erster Vorsteher.

Timotheus 1:1-3:

Paulus, ein Apostel Jesu Christi nach dem Befehl Gottes, unsers Heilandes, und des HERRN Jesu Christi, der unsre Hoffnung ist,

dem Timotheus, meinem rechtschaffenen Sohn im Glauben: Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, unserm Vater, und unserm HERRN Jesus Christus!

Wie ich dich ermahnt habe, dass du zu Ephesus bliebest, da ich nach Mazedonien zog, und gebötest etlichen, dass sie nicht anders lehrten.

Der bloße Name Ephesus hat eine eigenartige mehrfache Bedeutung, „streben und nachlassen“. Das hohe Streben dieses Zeitalters, welches mit der Fülle des Geistes begann, „die Tiefe Gottes“, in der sie waren und nach der hohen Berufung Gottes strebend, fing an, in eine unachtsame Einstellung zu verfallen. Ein Zurückgehen im Eifer der Nachfolge Jesu Christi fing an, sich als ein Omen kundzutun, dass in zukünftigen Zeitaltern der natürliche Träger, Gemeinde genannt, in solch eine furchtbare Tiefe des Satans absinken würde. Sie hatte nachgelassen und trieb ab. Das Zeitalter fiel bereits zurück. Es hatte seine erste Liebe verlassen. Der winzige Same, der im Zeitalter zu Ephesus gepflanzt wurde, würde eines Tages im Geiste des Irrtums aufwachsen, bis dass alle unreinen Vögel, die in der Luft sind, in seinen Zweigen nisten würden. So harmlos erschien diese kleine Pflanze nach menschlicher Überlegung der neuen Eva (die neue Gemeinde), so dass sie wiederum durch Satan verführt wurde. Das Zeitalter zu Ephesus hatte seine Gelegenheit, das Beste für Gott zu tun, und eine Zeitlang hatte es Oberwasser, und dann ließ es nach, und in diesem unbewachten Moment pflanzte Satan den Samen des vollständigen Untergangs.

Schon allein die Religion von Ephesus versinnbildlicht dieses erste Gemeinde-Zeitalter vollkommen und setzt einen Tenor für die kommenden Zeitalter fest. An erster Stelle, der herrliche Tempel der Diana, der in vielen Jahren erbaut wurde, in dessen inneren, heiligen Räumen die einfach glanzloseste Statue der Diana stand, wie man es sich kaum vorstellen kann. Sie war ihr so ungleich, wie kaum eine ihrer anderen Statuen, die in anderen Tempeln standen, welche ihr geweiht waren. Sie war einfach gesagt, eine fast formlose weibliche Gestalt, die auf einem Holzsockel stand, woraus sie geschnitzt worden war. Ihre zwei Arme waren ganz einfach aus zwei Eisenstäben geformt. Wie vollkommen dieses doch den antichristlichen Geist schildert, der sich im ersten Zeitalter breit machte. Dort wurde er auf die Menschen losgelassen und nahm dennoch keine Form an, damit sie nicht aufgeschreckt würden. Jedoch die zwei Arme aus Eisenstäben zeigten, dass es seine Absicht war, Gottes Werk zu zermalmen, während er seinen Einfall machte. Und niemand schien ihn wahrzunehmen, noch, was er tat. Aber eines Tages würden sie es merken, wenn mit jenen Armen aus Eisen seine „Taten“ zur „Lehre“ würden und seine Lehre Gesetz eines Reiches sein würde.

Die Ordnung des Tempeldienstes offenbart auch vieles. Zunächst waren dort Priester, welche

entmannt waren. Diese unfruchtbare Priesterschaft läßt die Unfruchtbarkeit von Menschen ahnen, welche vom Worte Gottes abtreiben würden, denn ein Volk, das behauptet, Gott zu kennen außerhalb des Wortes, ist so unfruchtbar wie ein entmannter Tempeldiener. Zweitens beherbergte der Tempel die jungfräulichen Priesterinnen, welche die religiösen Handlungen im Tempel verrichteten. Dieses kündigte den Tag an, wo Zeremonien, Formen, Rituale und Werke die Stelle des Heiligen Geistes einnehmen würden und Offenbarung der Machttaten Gottes den Tempel Gottes nicht mehr länger erfüllen würde. Über allem stand der Hohepriester, ein Mann von politischer Macht und öffentlichem Einfluß, den Werdegang vorzeichnend, was bereits im Gange war, obgleich noch nicht ganz geoffenbart, das heißt, dass die Gemeindeleitung bald in die Leitung von Menschen übergehen würde, in menschlichen Plänen und Streben. Doch das „so spricht der Heilige Geist“, würde nicht mehr länger eine lebendige Realität sein. Allem untergeordnet waren die Tempelklaven, welche keine andere Wahl hatten, als der religiösen Priesterschaft gehorsam zu sein. Was kann dies anderes bedeuten, als dass der Tag kommen würde, wo die eingesetzte Geistlichkeit durch politisches Steuern, staatliche Hilfe und als Ersatz für das Wort und Geist mit Satzungen, Dogmen und menschlicher Führung, die Laien so versklaven würden, während die Führer in luxuriösem und verdorbenem Wohlstand sich ihren schmutzigen Vergnügungen hingaben. Doch die armen Menschen, denen gedient werden sollte, wie es Gott wohlgefällig wäre, wurden nun zu Knechten.

Jesus, Sein Botschafter und die Gemeinden

Offenbarung. 2;1:

Dem Engel der Gemeinde zu Ephesus schreibe: Das sagt, der da hält die sieben Sterne in seiner Rechten, der da wandelt mitten unter den sieben goldenen Leuchtern.

Das ist Er, von wem gesagt wird, dieser selbe Jesus ist beides, Herr und Christus. Dort ist Er, der eine und alleinige Herr Gott, der Allmächtige, und außer Ihm ist kein anderer. Dort ist Er, der Retter (das Heil kommt vom Herrn, Jona 2:9), in der Mitte der sieben Gemeinden wandelnd durch die sieben Zeitalter. Was Er im ersten Zeitalter war, ist Er in allen Zeitaltern. Für jeden Gläubigen ist Er Jesus Christus, derselbe, gestern, heute und in Ewigkeit. Was Er einmal getan hat, tut Er immer noch und fährt weiter fort, es zu tun.

Jetzt werdet ihr wahrgenommen haben, dass Jesus alleine inmitten Seiner Gemeinde wandelt. Dort ist niemand bei Ihm, noch könnte es in der Tat so sein, denn Er allein hat ihr Heil erworben und sie mit Seinem eigenen Blut erkaufte, sie gehört Ihm. Er ist ihr Herr und Meister. Sie gibt Ihm alle Ehre, und diese Ehre teilt Er mit niemanden. Dort ist kein Papst bei Ihm. Dort ist kein Erzbischof bei Ihm. Maria, die Mutter Seines irdischen Leibes ist nicht bei Ihm. Er wendet sich nicht um und spricht zu einem Vater, denn Er ist der Vater. Er wendet sich nicht um, um dem Heiligen Geist Aufträge zu erteilen, denn Er ist Gott, ewiger Geist. Und es ist Sein Leben, das in die Gemeinde fließt und pulsiert und ihr das Leben verleiht. Ohne Ihn wäre kein Leben dort. Das Heil ist von dem Herrn.

Es war niemand bei Ihm, als Er durch die Zornesglut des Feuerofens schritt, es war kein anderer als Er, der dort am Kreuz hing und Sein Blut gab. Er ist der Anfänger und Vollender unseres Glaubens. Er ist das Alpha und Omega unseres Heils. Wir sind mit Ihm verlobt und mit keinem anderen. Wir gehören keiner Gemeinde an. Sondern wir gehören Ihm an. Sein Wort ist Gesetz. Satzungen, Dogmen, Nebengesetze und Einrichtungen haben auf uns keine Wirkung. Ja, es ist Jesus ALLEINE, der inmitten der Gemeinden wandelt. Es ist Gott in ihr, der da wirkt und nach Seinem Wohlgefallen handelt. Vergeßt das nie. Ihr habt nur eine Beziehung zu Gott und Gott hat nur eine Beziehung zu euch, - das ist JESUS und JESUS ALLEIN.

Dort ist Er mit den sieben Sternen in Seiner rechten Hand. Die rechte Hand oder der Arm künden von der Macht und Autorität Gottes.

Psalm 44:3

Denn sie haben das Land nicht eingenommen durch ihr Schwert, und ihr Arm half ihnen nicht, sondern deine Rechte, dein Arm und das Licht deines Angesichts; denn du hattest Wohlgefallen an ihnen.

In dieser rechten Hand der Macht sind sieben Sterne, welche gemäß Offenbarung 1:20, die sieben Gemeindebotschafter sind. Dieses deutet die wahre Macht und Autorität Gottes an, die hinter diesen Botschaftern in jedem Zeitalter steht. Sie gehen hervor in dem Feuer und der Kraft des Heiligen Geistes mit dem Wort. Sie sind Sterne, weil sie Licht reflektieren. Das Licht, das sie reflektieren, ist Sein Licht. Sie haben kein eigenes Licht. Sie zünden nicht ihre eigenen Feuer an, dass nicht Menschen im Lichte ihrer Funken wandeln. (Jesaja 50:11) Wenn es Nacht ist, dann kommen die Sterne hervor. Es ist Nacht von Finsternis und Sünde, denn alle (nämlich die ganze Welt) haben gesündigt und sind des Ruhmes Gottes zu kurz gekommen. Römer 3:23.

Die sieben Botschafter machen die Menschen mit Gott bekannt. Wer sie aufnimmt, nimmt Ihn auf, der

sie gesandt hat, Johannes 13:20. Sie reden und handeln auf Grund Seiner Autorität. Er steht hinter ihnen mit aller Macht der Gottheit.

Matthaus. 28:18-20:

Und Jesus trat zu ihnen, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.

Darum gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes,

und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende! (Bis zur Auflösung aller Zeitalter.)

So, dort sind sie, voll des Heiligen Geistes und Glaubens, entflammt mit dem Feuer Gottes und heben das Wort der Wahrheit hervor. Und Er steht da, um sie zu unterstützen. Doch denkt darüber nach, nicht ein Gläubiger in irgendeinem Zeitalter hat es nötig gehabt, in seinem Herzen auszurufen, „ach, dass ich dort hinten im ersten Zeitalter gewesen wäre, als die Apostel zuerst ausgesandt wurden.“ Es ist NICHT Not, zurückzuschauen. SCHAUT AUF! Seht auf Ihn, der sogar jetzt inmitten der Gemeinden durch alle Zeitalter wandelt. Seht Ihn, welcher derselbe ist, gestern, heute und in alle Ewigkeit; sich niemals wandelnd, weder im Geist noch in Seinen Wegen. Wo zwei oder drei in Seinem Namen versammelt sind, ist Er in ihrer Mitte. Nicht nur in deren Mitte, als ein selbstzufriedener Zuschauer oder ein Bericht erstattender Engel, sondern Er steht da und drückt genau das aus, was Er ist, das Leben, Erhalter und Geber aller guten Gaben für die Gemeinde. Halleluja!

„Welcher inmitten der sieben goldenen Leuchter wandelt.“ Wie bedeutungsvoll doch diese Worte sind, wenn man sie im Lichte der Schrift betrachtet, die Ihn als Christus, der unser Leben ist, beschreibt. Denn Christus ist in der Tat das Leben der Gemeinde. Sie hat kein anderes Leben. Ohne Ihn ist sie einfach nur eine religiöse Gesellschaft, ein Klub, eine bedeutungslose Zusammenkunft von Menschen. Wie ein Leichnam, selbst wenn er mit Juwelen geschmückt und gekleidet ist, bleibt er dennoch ein Leichnam, so ist auch diese Gemeinde. Es nützt nichts, was ihre Programme und ihre erhabenen Anstrengungen erreichen könnten. Ohne Christus ist sie auch ein Leichnam. Aber wenn Er in ihrer Mitte ist, wenn Er sie anspricht, dann wird sie zum Wunderwerk Seines ganzen Leibes, die Fülle Seiner selbst, der alles in allem erfüllt. Und in dieser gegenwärtigen Stunde wandelt Er inmitten des letzten goldenen Leuchter-Zeitalters. Was Er war, als Er in dem ersten Zeitalter einherging, ist Er gerade jetzt in diesem Zeitalter. Jesus Christus, DERSELBE, GESTERN, HEUTE UND IN EWIGKEIT.

„Sieben goldene Leuchter.“ In 2. Moses 25:31 heißt es:

Du sollst auch einen Leuchter von feinem, getriebenem Golde machen; daran soll der Schaft mit Röhren, Schalen, Knäufen und Blumen sein.

Die wahre Gemeinde Jesu Christi, die Braut, wird mit REINEM Gold verglichen. Ihre Gerechtigkeit ist SEINE Gerechtigkeit. Ihre Eigenschaften sind SEINE eigenen, herrlichen Eigenschaften. Ihr Ausweis wird in Ihm gefunden. Was Er ist, spiegelt sie wider. Was Er hat, tut sie kund. In ihr ist kein Fehl. Sie ist innen und außen herrlich. Vom Anfang bis zum Ende ist sie das Werk ihres Herrn, und alle Seine Werke sind vollkommen. In der Tat ist in ihr die ganze Summe der ewigen Weisheit und der Zweck Gottes zusammengefaßt und geoffenbart. Wer kann das ergründen? Wer kann das verstehen? Obwohl wir es nicht können, nehmen wir es im Glauben an, weil Gott es gesagt hat.

Doch der Leuchter ist nicht nur aus Gold, sondern er ist aus GETRIEBENEN Gold. Durch Handarbeit aus getriebenen Gold hergestellt, gemäß ihrer Zeichnung, die durch den Geist gegeben wurde. Außer ihrem Herrn und Meister Jesus Christus, war nie ein Volk so geschlagen und gereinigt worden wie die Braut Jesu Christi. Sie erfüllt mit Sicherheit die Leiden, die Christus noch übrig gelassen hat. Sie wurde ihrer Habe beraubt. Ihr Leben wird aufs Spiel gesetzt. Sie wird wie ein Schaf angesehen, das geschlachtet wird. Sie wird den ganzen Tag gemordet. Sie leidet sehr, doch in allem übt sie keine Rache noch gibt sie dazu Anlaß, dass andere leiden. Diese liebevolle Braut Christi ist würdig des Evangeliums. Und während Gold sich hämmern läßt, wogegen Erz während des Behämmerns bricht, wird dieses Gold Gottes sein Leid für den Herrn tragen und nicht gebeugt, noch gebrochen oder zerstört werden, sondern als ein Werkstück voller Schönheit geformt werden, als immerwährende Freude, durch Prüfungen und Leiden in diesem Leben.

Christus lobt die Seinen

Offenbarung. 2:2-3:

Ich weiß deine Werke und deine Arbeit und deine Geduld und dass du die Bösen nicht tragen kannst; und hast versucht die, so da sagen, sie seien Apostel, und sind's nicht, und hast sie als Lügner erfunden;

und verträgst und hast Geduld, und um meines Namens willen arbeitest du und bist nicht müde geworden.

Wie wunderbar doch der Heiland Seine Kinder lobt und sich in dieser Weise ausdrückt. Er nimmt ihre feine geistliche Einstellung und ihr Benehmen vollkommen wahr. Er weiß, dass auch Schwäche unter ihnen ist, aber dennoch ruft Er dagegen nicht aus. Ist das nicht einfach so, wie der Herr ist? Er weiß, wie Er uns in rechten Dingen ermutigt und uns ermahnt in verkehrten Dingen. Wir alle könnten eine gute Lektion hieraus lernen, wie man eine Gemeinde und unsere Familien führen muss? Besser gesagt, wir können alle eine gute Lektion darin lernen, wie Gott mit jedem einzelnen von uns in genau dieser Weise verhandelt. Sei niemals entmutigt, du Heiliger Gottes, denn Gott ist nicht ungerecht, dass Er deine Mühe und Liebe vergäbe. Was immer wir tun, auch wenn es nur ein Becher kalten Wassers für jemanden ist, enthält es doch eine Belohnung und Segen vom Herrn.

„Ich kenne deine Werke und Arbeit und Geduld.“ Während Er inmitten Seiner Gemeinde wandelt, ist Ihm das Leiden Seines Volkes bewußt, für das Er sorgt. Wie es in den Tagen der Gefangenschaft in Ägypten war, als Er ihren Schrei vernahm. Er, der sich niemals ändert und immer noch den Schrei der Bedrückten erhört, während Er unter ihnen wandelt. Das bloße Wort „Werke“ deutet eine Mattheit durch Bedrückung an. Das Volk Gottes wirkt nicht nur für Ihn in Liebe und Arbeit, sondern es leidet mit Freuden für Ihn. Sie sind geduldig, indem sie das Joch tragen. Dieses erste Zeitalter erlitt eine große Verfolgung. Es musste schwer arbeiten, um das Evangelium zu predigen und die Wahrheit austeilten zu können. Die hohe Berufung in ihrem Leben war, Gott zu dienen. Wenn auch ihre Hoffnung im Leben verblaßte, waren sie dennoch geduldig und übergaben Ihm alles, dem, welcher eine verbleibende Vergeltung im Himmel verheißen hat, für das, was sie auf Erden um Seinetwillen dahingegen hatten.

Ich denke, wir sollten hier stehen bleiben und mit den Gedanken verweilen, dass Gottes Volk immer verfolgt wurde und es bleiben wird. Ihr wißt, dass das Buch Genesis (1. Buch Moses) das Buch ist, wo alles begann und wie ihr feststellt, wird, was dort anfing, sich bis zur Offenbarung durchziehen und sich nicht ändern. Dort sehen wir, dass Kain Abel verfolgte und tötete, weil der Letztere das Wohlgefallen Gottes besaß. Dann sehen wir ein vollkommenes Bild in dem Sohn Abrahams nach dem Fleische, Ismael, der den Sohn der Verheißung herausforderte und bekämpfte, nämlich Isaak. Und dort war Esau, welcher Jakob haßte und ihn getötet hätte, wenn Gott nicht eingeschritten wäre. Im Neuen Testament finden wir, dass Judas Jesus verriet, während die religiösen Ordnungen des ersten Jahrhunderts versuchten, die frühen Gläubigen zu zerstören. Die Kinder dieser Welt, die vom Teufel beherrscht sind, hassen die Kinder Gottes, die vom Heiligen Geist geleitet werden.

Es macht nichts, wie gerecht und aufrichtig ein Christ vor der Öffentlichkeit ist und wie gütig er auch zu seinen Mitmenschen sein mag, nur Gutes tut, Christus als seinen Heiland bekennt und die Geistesgaben mit Zungen und Weissagungen, Heilungen und Wunderkräfte anerkennt, das alles rettet ihn nicht vor der Verurteilung. Der Geist dieser Welt haßt den Geist Gottes, und weil er den Geist des Herrn nicht überwinden kann, versucht er, das Gefäß, in dem der Geist der Wahrheit wohnt, zu zerstören.

Verfolgungen und Prüfungen sind natürlich normal und ein Teil des christlichen Lebens. Es gibt nur eins, das ihr mit ihnen tun könnt, übergebt sie Gott, richtet nicht und überlaßt Ihm ihr Werk und endgültiges Gericht.

„Und weiß, dass du Böse nicht zu ertragen vermagst; du hast auch die geprüft, welche sich für Apostel ausgeben, ohne es zu sein, und hast Lügner in ihnen erkannt.“ Diese Epheser glaubten, dass Gottes Volk heilig sein sollte. Gemäß diesem Vers unternahmen sie Schritte, um den Leib vom Sauerteig der Sünde rein zu halten. Offensichtlich hatte der Abfall bereits begonnen. Die Sünde war in die Gemeinde eingekehrt. Doch sie waren den Worten des Paulus gehorsam, als er sagte, die Bösen aus ihrer Mitte zu tun. Sie waren ein abgesondertes Volk, sie waren aus der Welt herausgekommen und wollten nicht, dass die Welt wieder unter sie hineinkam. Sie wollten nichts mit der Sünde in der Gemeinde zu tun haben. Heiligkeit war nicht nur eine Phrase für sie oder eine Redensart, sondern es war eine Lebensweise.

„Du hast auch die geprüft, welche sich für Apostel ausgeben, ohne es zu sein, und hast Lügner in ihnen erkannt.“ Meine Zeit, ist das ein glatter Ausspruch, „du hast die geprüft, welche sich Apostel nennen.“ Ist das nicht überheblich? Welch ein Recht haben Menschen, diejenigen zu prüfen, welche sich Apostel nennen? Und wie haben sie sie geprüft? Oh, das liebe ich. Hier ist es in Galater 1:8:

Aber so auch wir oder ein Engel vom Himmel euch würde Evangelium predigen anders, denn das wir euch gepredigt haben, der sei verflucht!

Es waren die Apostel, welche den Menschen das ursprüngliche Wort brachten. Das ursprüngliche Wort kann sich nicht ändern, nicht einmal ein Punkt oder ein Strich davon. Paulus wußte, dass es Gott war, welcher zu ihm gesprochen hatte. Deshalb sagte er: „Sogar, wenn ich daher komme, um zu versuchen, euch eine zweite Offenbarung zu geben und den Versuch machen würde, eine kleine Veränderung an dem zu tun, was ich ursprünglich gegeben habe, dann soll der Fluch mich treffen.“ Seht

ihr, Paulus wußte, dass die erste Offenbarung richtig war. Gott kann nicht eine erste Offenbarung geben und dann eine zweite. Wenn Er das tun würde, dann würde Er Seine Meinung ändern. Er kann eine Offenbarung geben und noch etwas dazufügen, wie Er es im Garten Eden tat, als Er den Samen des Weibes verhiess und dann später bestimmte, dass der Same durch Abraham kommen würde und dann später sagte, dass Er durch die gleiche Blutlinie Davids gehen würde. Doch war es die gleiche Offenbarung. Sie gab den Menschen nur mehr Information, um ihnen zu helfen, sie zu empfangen und zu verstehen. Jedoch Gottes Wort kann sich nicht ändern. Der Same kam genauso, wie es geoffenbart wurde. Halleluja. Und seht ihr, was jene falschen Apostel taten? Sie kamen mit ihrem eigenen Wort daher. Jene Epheser kannten das Wort, wie es Paulus gelehrt hatte. Sie waren voll des Heiligen Geistes durch die Handauflegung des Paulus. Sie schauten diesen falschen Aposteln in die Augen und sagten: „Ihr sagt nicht das, was Paulus gesagt hat, deshalb seid ihr falsch.“ Oh, wie das mein Herz in Feuer versetzt. Kommt zurück zum Worte! Ihr seid es nicht, die wirklich die Apostel, Propheten und Lehrer prüfen, ES IST DAS WORT, DAS SIE PRÜFT. Eines dieser Tage wird ein Prophet für das laodizeische Gemeinde-Zeitalter kommen und ihr werdet wissen, ob er der wahre von Gott Gesandte ist oder nicht. Ja, das werdet ihr, denn wenn er von Gott ist, WIRD ER IN DEM WORTE SEIN, GENAUSO WIE GOTT ES PAULUS GAB. ER WIRD KEINEN MOMENT VON DIESEM WORT WEICHEN, AUCH NICHT EINEN JOTA. In dem letzten Zeitalter, wo viele falsche Propheten erscheinen werden, gebt acht und seht, wie sie euch immer wieder versuchen zu sagen, wenn ihr nicht glaubt, was sie sagen, werdet ihr verloren sein. Doch wenn DER PROPHET DES LETZTEN TAGES auf der Bildfläche erscheint, wenn er wahrhaftig der Prophet ist, wird er rufen: „Kehret zurück zu dem Wort, sonst seid ihr verloren!“ Er wird nicht auf eine private Offenbarung oder Auslegung bauen, sondern auf das Wort. Amen, und Amen!

Jene falschen Apostel sind die reißenden Wölfe, wovon Paulus sprach. Er sagte: „Wenn ich weggegangen bin, werden sie versuchen, daher zu kommen und behaupten, eine gleiche Offenbarung zu haben; aber ihre Absicht ist nicht euch zu helfen, sondern euch zu zerstören.“

Apostelgeschichte 20:27-32:

Denn ich habe euch nichts verhalten, dass ich nicht verkündigt hätte all den Rat Gottes.

So habt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, unter welche euch der heilige Geist gesetzt hat zu Bischöfen, zu weiden die Gemeinde Gottes, welche er durch sein eigen Blut erworben hat.

Denn das weiß ich, dass nach meinem Abschied werden unter euch kommen greuliche Wölfe, die die Herde nicht verschonen werden.

Auch aus euch selbst werden aufstehen Männer, die da verkehrte Lehren reden, die Jünger an sich zu ziehen.

Darum seid wach und denket daran, dass ich nicht abgesehen habe drei Jahre, Tag und Nacht, einen jeglichen mit Tränen zu vermahren.

Und nun, liebe Brüder, ich befehle euch Gott und dem Wort seiner Gnade, der da mächtig ist, euch zu erbauen und zu geben das Erbe unter allen, die geheiligt werden.

Johannes wußte auch über sie Bescheid, denn er sagt in 1. Johannes 4:1:

Denn es sind viel falsche Propheten ausgegangen in die Welt.

Dieser antichristliche Geist hatte bereits die Gemeinde durchdrungen und tat es so, indem er gegen das Wort anging. Weshalb? Hier hat alles begonnen. Gleich hier im ersten Gemeinde-Zeitalter. Schon jetzt verleugneten sie das Wort und stellten ihre eigenen Satzungen und Philosophien anstelle des Wortes auf. Das ist der Anti-Christ, denn Jesus ist das Wort. Anti-Wort zu sein, ist Anti-Jesus zu sein. Anti-Wort zu sein, ist Anti-Christ zu sein, weil der Geist und das Wort EINS sind. Wenn ihr Anti-Wort seid, müßt ihr Anti-Christ sein. UND WENN ER IN DER ERSTEN GEMEINDE BEGANN, MUSS ER BIS ZUM ENDE AUFWACHSEN, WO ER ALLES ÜBERNIMMT. Und genau das werdet ihr sehen, wenn wir alle Gemeinde-Zeitalter erfaßt haben werden. Es fing ganz klein im Epheser-Zeitalter an und wächst in jedem Zeitalter weiter, bis das Anti-Wort, antichristliche System alles völlig übernimmt und das unfehlbare Wort durch die falschen Apostel und von der falschen Gemeinde verworfen wird.

Nun, es ist ja leicht, einen verkehrten Eindruck von dem zu gewinnen, worüber wir sprechen, weil ich es ziemlich kräftig darreiche. Es könnte für euch so klingen, als ob dieses Anti-Wort, antichristlicher Geist das Wort völlig verwirft und die Bibel verleugnet, welches bis zur Ablehnung gipfelt. Nein, niemals. Das ist es nicht. Was es aber ist, steht in Offenbarung 22:18-19:

Ich bezeuge allen, die da hören die Worte der Weissagung in diesem Buch: So jemand dazusetzt, so wird Gott zusetzen auf ihn die Plagen, die in diesem Buch geschrieben stehen.

Und so jemand davontut von den Worten des Buchs dieser Weissagung, so wird Gott abtun sein Teil

von Holz des Lebens und von der heiligen Stadt, davon in diesem Buch geschrieben ist.

Es ist das Ändern von nur EINEM Wort durch Hinwegnehmen oder Hinzufügen. Es ist der ursprüngliche Trick Satans aus dem Garten Eden. Er hat nur ein kleines Wort dem hinzugefügt, was Gott gesagt hatte, das hat es bewirkt. Es brachte Tod und Zerstörung, und in Ephesus war es das gleiche. Nur ein Wort hinzugefügt und ein Wort hinweggetan, und das Anti-Wort und der antichristliche Geist fingen an, zu gedeihen.

Habt ihr das jetzt erfaßt? Dort sind wieder diese Zwillinge. Dort sind wieder diese Bäume, die Seite an Seite im selben Boden wachsen und sich auf gleiche Art ernähren. Sie nehmen den gleichen Regen auf, profitieren von der gleichen Sonne. Doch sie kommen aus VERSCHIEDENEN Samen hervor. Ein Baum ist FÜR das Wort Gottes, genau, wie Gott es gegeben hat, er liebt es und handelt danach. Der andere Baum ist aus dem Samen, der dem Worte Gottes Anti- gegenübersteht und ändert es, wo er will. Er nimmt als Ersatz eigene Satzungen und Dogmen an, anstelle des lebendigen und wahren Wortes, genau wie Kain es tat, der dahin kam, dass er Abel tötete. Doch fürchte dich nicht, du kleine Herde. Verbleibe mit dem Wort. Halte das Wort zwischen dir und dem Teufel. Eva hat das nicht getan, und sie versagte. Und wenn die Gemeinde im Wort nachläßt, geht sie in die Tiefen der Finsternis Satans hinein.

„Auch standhaftes Ausharren besitzt du und hast um meines Namens willen schwere Lasten getragen und bist nicht müde geworden.“ Dies ist ungefähr das gleiche, was im zweiten Vers gesagt wurde. Aber in Vers zwei waren die Werke, Arbeit und Geduld dazu da, das geheiligte Wort zu schützen, das ihnen übergeben worden war. Wie sie doch die Widersacher fernhielten. Welch ein Zeugnis des Glaubens waren sie für Paulus. Aber in diesem Vers überstanden sie ihre Verfolgungen, Prüfungen und Ausharren in dem gesegneten Namen Jesus.

Doch wißt ihr, das ist eigentlich nicht befremdend, denn es ist das Wort und der Name, der den Feind veranlaßt, wie eine Flut hinter uns her zu sein. Dieses mächtige Wort, welches kundgetan wurde durch Heilungen, Zeichen, Wunder und andere Kundgebungen, veranlaßte die Pharisäer, den Tod der wahren Gläubigen zu fordern. Doch dieser Name, nun gehaßt und von den Juden verachtet, wird von den Gebildeten verspottet, während sie darüber lachen, dass jemand so töricht sein könnte, an einen Mann zu glauben, welcher starb, wieder auferstanden ist und jetzt im Himmel sitzt. Hier waren also die religiösen Verfolger, die Juden, die diesen Jesus verfluchten. Für sie war er ein falscher Messias; dort waren wieder andere, die höhnisch lachten und über den Namen eines neuen Gottes spotteten, welcher für sie überhaupt kein Gott war.

Hier begann noch etwas, das in dem Zeitalter anfang und durch alle Zeitalter fortfährt, immer finsterner wird und tiefer sinkt. Es ist dies, dass die Menschen den Namen verwarfen. Es war nicht die wahre Gemeinde zu Ephesus, die das tat, keineswegs. Es waren die falschen Apostel, es war der Außenstehende, der versuchte, hineinzugelangen, um die Gläubigen zu beschmutzen. Die Epheser kannten diesen Namen und liebten ihn. Erinnert euch an den Ursprung der Gemeinde zu Ephesus. Eine kleine Gruppe von Menschen, welche nach dem Messias Ausschau hielten, hörten jenen Propheten, der sich selbst als Vorläufer des Messias bezeichnete und in der Wüste Palästinas erschien und dort die Menschen zur Buße taufte von ihren Sünden. Diese empfingen dann die Taufe von Johannes. Doch als Paulus zu ihnen kam, zeigte er ihnen, dass der Prophet tot war und Jesus gekommen war und Sein Leben als Opfer für die Sünde darbrachte und dass der Heilige Geist JETZT gekommen war, um alle wahren Gläubigen an Jesus, den Messias, zu erfüllen und in ihnen einzukehren. Als sie das hörten, WURDEN SIE IN DEM NAMEN DES HERRN JESUS GETAUFT, und als Paulus ihnen dann seine Hände aufgelegt hatte, wurden sie alle mit dem Heiligen Geist erfüllt. Sie wußten, was es war, dem Worte gehorsam zu sein, um in Seinen Namen (Herr Jesus Christus) getauft zu werden, um dann anschließend mit Heiligem Geist erfüllt zu werden. Man konnte diese Menschen nicht davon abbringen, sich darin zu ändern. Sie kannten die Wahrheit (Apostelgeschichte 19:1-7).

Sie kannten die Kraft dieses Namens. Sie sahen, dass der Name so machtvoll war, dass man sogar Schürzen vom Leibe des Paulus nahm und sandte sie in Jesu Namen zu den leidenden Menschen, um sie von mancherlei Krankheiten und Leiden zu befreien, und böse Geister ausgetrieben wurden. So wunderbar tat dieser Name sich kund, dass sogar ruchlose Juden zu Ephesus den Versuch machten, ihn zu gebrauchen, um Teufel auszutreiben.

Apostelgeschichte 19:11-17:

Und Gott wirkte nicht geringe Taten durch die Hände Paulus,

also dass sie auch von seiner Haut die Schweißtüchlein und Binden über die Kranken hielten und die Seuchen von ihnen wichen und die bösen Geister von ihnen ausfuhren.

Es unterwandten sich aber etliche der umherziehenden Juden, die da Beschwörer waren, den Namen des HERRN Jesus zu nennen über die da böse Geister hatten, und sprachen: Wir beschwören euch bei dem Jesus den Paulus predigt.

Es waren aber sieben Söhne eines Juden Skevas, des Hohenpriesters, die solches taten.

Aber der böse Geist antwortete und sprach: Jesus kenne ich wohl, und von Paulus weiß ich wohl; wer seid ihr aber?

Und der Mensch, in dem der böse Geist war, sprang auf sie und ward ihrer mächtig und warf sie unter sich, also dass sie nackt und verwundet aus demselben Hause entflohen.

Das aber ward kund allen, die zu Ephesus wohnten, sowohl Juden als Griechen; und es fiel eine Furcht über sie alle, und der Name des HERRN Jesus ward hochgelobt.

Sie wußten, dass gerechtes Leben damit verbunden war, den Namen zu tragen, denn wer den Namen des Herrn nennt, trete ab von der Ungerechtigkeit. Seid deshalb heilig, die ihr die Gefäße des Herrn traget. Du sollst den Namen des Herrn deines Gottes nicht unnütz führen. Jene Epheser waren CHRISTEN, sie trugen einen Namen, und der Name war Christus, welches der Geist Gottes in ihnen war, der einer der dreifachen Namen ihres Herrn war...

„Und hast um meines Namens willen schwere Lasten getragen und bist nicht müde geworden.“

Diese Gläubigen arbeiteten nicht für Paulus oder für eine Organisation. Sie hatten sich nicht Programmen noch Einrichtungen verschrieben, wodurch sie hätten Werte aufbauen können. Sie wirkten für den Herrn. Sie waren Seine Knechte, nicht die Läufer einer Organisation. Sie gingen nicht sonntags zur Gemeinde, sprachen über den Namen und vergaßen ihn dann während des übrigen Teils der Woche. Sie dienten diesem Namen nicht als Lippenbekenntnis, keineswegs. Es war ihr Leben, das sie darbrachten.

Alles was sie taten, taten sie in diesem Namen. In dem Namen handelten sie, doch wenn sie nicht in dem Namen handeln konnten, dann traten sie von der Handlung zurück. Diese waren in den Himmel versetzte Christen, welche im Herrn wandelten.

Doch die falsche Weinstockgruppe, die den Namen beschmutzen wollten drückte sich wie lauernde Wölfe in der Finsternis herum, darauf wartend, hineingelangen zu können, um niederzureißen. Doch die Heiligen bestanden die Prüfung und hielten fest am Worte und dem Namen.

Der Tadel Gottes

Offenbarung. 2:4:

Aber ich habe wider dich, dass du die erste Liebe verlässest.

Um dieses zu verstehen, muss man wahrnehmen, dass der Geist nicht zu den ursprünglichen Heiligen zu Ephesus allein spricht. Diese Botschaft gilt für das ganze Zeitalter, welches ungefähr hundertzwanzig Jahre dauerte. Deshalb ist Seine Botschaft an alle Generationen in jener Spannweite gerichtet worden. Nun, die Geschichte wiederholt sich. In den Generationen Israels sehen wir eine Erweckung in einer Generation, und schon in der nächsten sehen wir die Feuer zurückgehen. In der dritten Generation mögen die Funken noch leicht glimmen, doch in der vierten ist vielleicht keine Spur mehr von der ursprünglichen Flamme übrig. Dann zündet Gott die Feuer wiederum an, und der gleiche Vorgang wiederholt sich. Es ist einfach die Offenbarung der Tatsache, dass Gott keine Enkelkinder hat. Das Heil wird genauso wenig durch eine natürliche Geburt dargereicht, als auch nur durch eine bloße apostolische Nachfolge. Es steht nicht im Wort. Ihr fangt an, mit wahren wiedergeborenen Gläubigen auszuziehen, doch wenn die nächste Generation daherkommt, sind es nicht mehr alles reine Christen, sondern sie haben einen denominationellen Namen angenommen und sind jetzt Baptisten, Methodisten, usw. Das ist auch genau, was sie sind. Sie sind keine Christen. Ihr müßt durch den Willen Gottes geboren sein, nicht durch den Willen eines Mannes, um gerettet werden zu können. Doch diese Leute kommen jetzt alle zusammen durch den Willen eines Mannes. Ich sage nicht, dass nicht einige von ihnen mit Gott in Ordnung sind. Nicht eine Minute lang sage ich das. Doch das ursprüngliche Feuer ist erloschen. Sie sind nicht mehr dieselben.

Das heiße Verlangen, Gott wohlzugefallen, der Eifer, Sein Wort kennen zu lernen, der Schrei und Griff nach dem Geiste, alles fängt an zu entschwinden, anstatt dass die Gemeinde mit dem Feuer Gottes entfacht ist, hat sie sich abgekühlt und ist ein wenig formell geworden. Das geschah dort hinten bei den Ephesern. Sie wurden ein bißchen formell. Die Hingabe zu Gott starb dahin, und die Menschen waren nicht mehr so besorgt darüber, was Gott über sie dachte, sondern fingen an, sich Sorgen darüber zu machen, was die Welt über sie dachte. Die zweite Generation, die daherkam, war gleich wie Israel. Sie forderten einen König, um wie die anderen Nationen sein zu können. Als sie das taten, lehnten sie Gott ab, aber sie taten es trotzdem. Das ist die Geschichte der Gemeinde. Als sie dachte, sich der Welt mehr anzupassen als Gott, dauerte es nicht mehr lange, bis dass man sehen konnte, dass sie damit aufhörten, die Dinge zu tun, die sie vorher taten, und fingen an, das zu tun, was sie am Anfang nicht getan hätten. Sie änderten ihre Art, sich zu kleiden, ihre Einstellung und ihr Benehmen. Sie lassen nach. Das ist das,

was „Ephesus“ bedeutet: Nachlassen - sich treiben lassen.

Dieser Zyklus von Erweckung und Tod hat nie versagt. Alles was ihr tun müßt, ist das letzte Wirken Gottes durch den Geist in eurer Erinnerung wachzurufen, als Männer und Frauen sich wie Christen kleideten, zur Gemeinde gingen, den ganzen Abend beteten, zu den Straßenecken gingen und sich der Offenbarungen des Heiligen Geistes nicht schämten. Sie verließen ihre alten toten Kirchen (Gemeinden) und beteten in Häusern und alten Lagerräumen an. Sie hatten Realität. Doch dauerte es nicht allzu lange, bis dass sie genug Geld zusammen hatten, um neue, feine Kirchen zu bauen. Sie setzten einen Chor ein, anstatt selber zu Gott zu singen. Sie trugen Gewänder im Chor. Sie organisierten eine Bewegung und steuerten sie durch Menschen. Bald fingen sie an, Bücher zu lesen, die für sie nicht geeignet waren. Sie ließen die Schranken fallen, und herein kamen die Böcke (englisch Ziegen) und übernahmen alles. Der Freudenschrei war dahin. Die Freiheit des Geistes war dahin. Oh, sie machten wohl mit der Form weiter; doch war das Feuer erloschen und alles, was noch übrig blieb, war das Schwarze der Asche.

Vor wenigen Momenten habe ich erwähnt, dass Johannes verstand, was es bedeutete, Gott zu lieben. Sicherlich sah es der große Apostel der Liebe, als die Gemeinde anfang, die erste Liebe Gottes zu verlieren. In 1. Johannes 5:3 sagte er: „Denn das ist die Liebe zu Gott, dass wir Seine Gebote halten; (Sein Wort).“ Eine kleine Abweichung von diesem Wort war ein Schritt von Christus weg. Menschen sagen, dass sie Gott lieben, sie gehen zur Gemeinde, sie jauchzen auch und frohlocken und singen und haben eine große Zeit in Gemütsbewegung. Aber wenn alles vorüber ist, dann gebt acht und seht, ob sie in dem WORTE sind, darin wandeln und es ausleben. Wenn sie durch alles andere gehen und nicht im Worte wandeln, können sie ruhig sagen, dass sie Gott lieben, aber ihr Leben erzählt eine andere Geschichte. Ich frage mich, ob nicht Johannes eine Menge davon gesehen hat, ehe er starb; Menschen sagen, dass sie Gott lieben, doch sind sie Seinem Worte nicht gehorsam. Oh, Gemeinde zu Ephesus, etwas ist mit dir geschehen. Entweder fügt jemand dem Worte etwas zu oder nimmt davon hinweg. Jedoch tun sie es so listig, dass ihr es nicht sehen könnt. Sie haben es nicht mit solch starkem Ruck getan, dass ihr es in der Öffentlichkeit sehen könnt. Es geschieht unter einem Deckmantel, und sie bringen es so geschickt durch Verstandesüberlegung, es klingt so verständlich, und es wird alles übernehmen, es sei denn, dass ihr es ablehnt. Geht zu Pfingsten zurück, ehe es zu spät ist!

Doch wie gewöhnlich, die Menschen achten nicht auf Gottes Warnung. Das Feuer der Erweckung, auf dem heiligen Wort gegründet, ist so wunderbar und die Kundgebung des Geistes so gesegnet, dass sich eine Furcht im Herzen einschleicht und flüstert, „wie können wir diese Wahrheit schützen? Was können wir veranlassen, dass diese Erweckung weiterläuft?“ Das ist dann, wenn der antichristliche Geist hereinkommt und flüstert, „schaut, jetzt habt ihr die Wahrheit, seht zu, dass ihr sie nicht verliert. Organisiert euch und stellt eine Satzung darüber auf, was ihr glaubt. Tut alles in ein Gemeindebuch.“ Und sie tun es. Sie organisieren. Sie fügen zu dem Wort hinzu und sterben genau wie Eva, weil sie EIN verkehrtes Wort annahm. Es ist das Wort Gottes, welches das Leben bringt. Und es zählt nicht, was wir über das Wort sagen, sondern was Gott gesagt hat.

Die Warnung Gottes

Offenbarung 2:5:

Gedenke, wovon du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke. Wo aber nicht, werde ich dir bald kommen und deinen Leuchter wegstoßen von seiner Stätte, wo du nicht Buße tust.

Gott sagt ihnen, daran ZU DENKEN. Offenbar hatten sie etwas aus ihren Gedanken verloren. Sie hatten etwas vergessen. Er sagte ihnen, dass sie ihre Gedanken zum Ausgangspunkt zurückführen sollten. Dieser Ursprung des ersten Zeitalters war Pfingsten. Davon waren sie abgefallen, sie hatten die Herrlichkeit und die Wunder darüber vergessen. Es war Zeit, in Gedanken zurückzugehen und danach in die Wirklichkeit. Dahin zurück, als sie noch sagen konnten, „Christus ist mein Leben“. Zurück zur Reinheit, wie man mit Ananias und Saphira verfuhr. Zurück zu der schönen Pforte. Oh, welche Schmach ist es doch, von Gott abzutreiben und angesichts dieser Handlungen Seinen Namen zu beflecken. Es sollen die abtreten von der Ungerechtigkeit, die den Namen des Herrn nennen und ihre Gefäße für Gott reinhalten. Schaut auf das, was ihr einmal in euren Herzen und Sinn und Leben waret. Dann kehrt zu dem zurück.

Und was ist der Weg dahin zurück? Der Weg ist der Weg der Buße. Wenn ein Sünder zu Gott durch den Weg der Buße kommen muss, wieviel mehr muss dann der Lauwarme oder Zurückgefallene erst Buße tun. Tut Buße! Bringt die Früchte hervor, die der Buße würdig sind. Beweist es durch euer Leben. „Wenn du keine Buße tust, spricht Gott, will ich deinen Leuchter von seiner Stelle rücken.“ Sicherlich. Eine Gemeinde in solch einem Zustand kann der Welt kein Licht geben. Ihr Licht hat sich in Finsternis verwandelt. Gott wird ihr den treuen Botschafter und ihre treuen Hirten nehmen und sich selbst überlassen, und sie werden weiter über das Christentum reden, doch dessen beraubt sein.

Tu schnell Buße! Zögere nicht! Offenbar zögerte Ephesus, denn ihre Lebensdauer war nicht sehr lange. Die Herrlichkeit Gottes nahm so gewaltig ab, so dass es nicht lange dauerte, bis dass die Stadt in

Ruinen dalag. Ihr herrlicher Tempel wurde zu einer formlosen Masse. Das Land wurde zum Sumpfgelände, worin die Wasservögel lebten; die Bevölkerung war dahin, außer ein paar wenige Ungläubige in einem schmutzigen Dorf. Dort war nicht EIN EINZIGER Christ übrig geblieben. Die Lampe wurde von ihrer Stelle gerückt.

Nun das bedeutet nicht, dass sie nicht hätte Buße tun sollen. Es bedeutet nicht, dass wir nicht Buße tun können, wir können das. Aber es muss schnell geschehen. Es muss ein wahrer Herzensschrei an Gott in Reue sein und dann wird Gott wiedererstaten. Die Herrlichkeit wird wiederkommen.

Der Same des Nikolaitentums

Offenbarung 2:6:

Aber das hast du, dass du die Werke der Nikolaiten hassest, welche ich auch hasse.

Es gibt zwei Gedanken darüber, wie die Nikolaiten waren. Es wird von einigen gesagt, dass sie eine Gruppe von Abtrünnigen gewesen seien, die als Gründer Nicholas von Antiochien hatten, ein Proselyt, welcher einer der sieben Diakone zu Jerusalem war. Sie hatten heidnische Feste und waren sehr unzüchtig in ihrem Benehmen. Sie lehrten, dass man zunächst durch alle Erfahrungen der Sinnesfreuden gehen müßte, um ihrer Meister sein zu können. Natürlich gaben sie sich solcher Zügellosigkeit hin, dass dadurch ihre Entwürdigung das Vollmaß erreichte. Deshalb wurden zwei Namen des Alten Testaments auf sie angewandt, die diese außergewöhnlichen Dinge versinnbildlichten. Bileam und Isebel. So wie Bileam das Volk verdarb und es dadurch überwand, heißt es von Nicholas, dass er es ebenso tat, Diese Gruppe soll aus Ephesus mit Gewalt heraus gedrängt worden sein und einen Gründungsort in Pergamon gefunden haben.

Doch das Problem dieses Glaubens liegt darin, weil dies nicht der Wahrheit entspricht. Es gibt keinen geschichtlichen Hintergrund dafür, es ist bestenfalls eine Tradition. Solch einen Blickpunkt anzunehmen, würde das Gemeinde-Zeitalter zu Ephesus nur absolut geschichtlich machen und ohne Beziehung für uns heute sein. Dies ist also nicht wahr, denn was immer in der frühen Gemeinde begonnen hat, muss in jedem Gemeinde-Zeitalter fortfahren, damit es schließlich von Gott gesegnet und erhöht oder als eine unreine Sache in dem Feuersee vernichtet wird. Dass diese Tradition eigentlich gegen die Schrift ist, kann man in Offenbarung. 2:2 wahrnehmen, wo die Gemeinde zu Ephesus die Bösen NICHT ERTRAGEN konnte. Deshalb mussten sie die Bösen heraaustun, sonst hätte es keinen Sinn zu sagen, dass sie sie nicht ertragen konnten. Wenn sie sie nicht herausgetan hätten, dann würden sie sie ertragen. Nun, im sechsten Vers heißt es, dass sie deren Taten haßten. Somit verblieb die Nikolaitengruppe als ein Teil des ersten Zeitalters und vollführte ihre Taten. Die Taten waren verhaßt, doch wurden die Menschen nicht entwaffnet. Somit sehen wir die Samen in Ephesus, welche weitermachten und zur Lehre würden, die bis zum und im Feuersee enden würden.

Was sind diese Nikolaiten? Das Wort besteht aus zwei griechischen Wörtern. Nikao, welches überwinden bedeutet und Laos, welches die Laien bedeutet. In der Tat wurde etwas in jener frühen Gemeinde getan, was die Laien überwand. Wenn die Laien überwältigt worden waren, dann muss es irgendeine Autorität gewesen sein, die das verursacht hat.

Warum haßte Gott das, was in dem Gemeinde-Zeitalter geschah? Was damals im Gange war und auch heute noch geschieht, ist genau das, was das Wort Nikolaiten bedeutet. Die Menschen wurden gewissermaßen irgendwie etwas untergeordnet, was im absoluten Gegensatz zum Worte Gottes stand.

Um die wirkliche Bedeutung von dem zu bekommen, worin wir im Begriff sind, hineinzugehen, muss ich euch zur Vorsicht raten, dieses im Sinn zu behalten, dass Religion (in geistlichen Angelegenheiten, wenn ihr es so wollt) aus zwei Teilen kombiniert ist, die ineinander ranken, jedoch so im Gegensatz stehen, wie schwarz und weiß. Religion und die geistliche Welt bestehen aus jenen zwei Bäumen, welche ihre Wurzeln in Eden hatten. Beide, der Baum des Lebens und der Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen, standen in der Mitte des Gartens, und zweifellos waren ihre Zweige miteinander verflochten. Solch Paradox finden wir in der Gemeinde zu Ephesus. Die Gemeinde besteht aus Guten und Bösen. Zwei Weinstöcke stellen die Gemeinde dar. Sie gleichen dem Weizen und dem Unkraut, die Seite an Seite aufwachsen. Aber der eine ist der WAHRE. Der andere ist der FALSCHER. Nun, Gott spricht ZU jedem und wird auch ÜBER jeden reden. Er wird sie die Gemeinde nennen. Doch nur der Auserwählte wird wirklich wissen, welches der wahre Geist ist. Nur der Auserwählte wird nicht verführt werden.

Matthaus 24:24:

Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen und große Zeichen und Wunder tun, dass verführt werden in dem Irrtum (wo es möglich wäre) auch die Auserwählten.

Soweit zurück in der frühen Gemeinde (nur eine sehr kurze Zeit nach Pfingsten) hatte der falsche Weinstock sich um den wahren Weinstock verflochten, und es sind, so finden wir, die Taten der Nikolaiten, Und diesen Geist finden wir so lange gegen den wahren Weinstock kämpfen, bis dass er von

Gott zerstört wird. Habt ihr das begriffen?

Nun gut, was war der geistliche Höhepunkt jener Gemeinde? Sie hatte ihre erste Liebe verloren. Sie hatte ihre erste Liebe für das Wort Gottes verlassen, wie es uns geoffenbart worden ist, indem sie vom Ursprung abgefallen war, welches Pfingsten war. In klarem Englisch (Deutsch) bedeutet das, dass die Gemeinde in Gefahr war, von der Leitung des Heiligen Geistes und der Kontrolle des Heiligen Geistes hinweggenommen zu werden. Dies geschah genau bei Moses, wie er Israel aus Ägypten geführt hatte. Gottes Weg war, sie durch eine feurige Wolke zu führen, durch prophetische Kundgebung, Wunder und Zeichen und von Gott gegebene Wundertaten. Das sollte durch von Gott-ausgewählte, Gott-verordnete, Gott-ausgerüstete und Gott-gesandte Männer vollführt werden, wodurch das ganze Lager durch den Heiligen Geist bewegt wurde. Sie rebellierten und wollten Verordnungen und Satzungen aufstellen, wonach sie sich richten konnten. Danach wollten sie einen König haben. Denn sie wollten genau der Welt gleich sein und gingen in völligen Abfall und Vergessenheit hinein. So hat es genau im ersten Gemeinde-Zeitalter angefangen und wird immer schlimmer und schlimmer werden, bis dass der Heilige Geist völlig abgelehnt wird und Gott die Menschen zerstören muss.

Seht, wie es in der frühen Gemeinde begonnen hat. Es wurde als Taten bezeichnet. Dann wurde es zur Lehre. Dies wurde zur Norm. Es wurde zu einem unabänderlichen Weg. Schließlich wurde dadurch alles übernommen und Gott wurde zur Seite gedrängt. Ach, es hatte so klein, so stille und so schüchtern begonnen. Es sah so gut aus, es schien so gesund zu sein. Dann aber ergriff es einen Halt, gleich einer Python (Schlange) drückte es den Lebensodem ab und tötete alles Geistliche, was dort in der Gemeinde war. Ach, der falsche Weinstock ist so listig, er ist wie ein Lichtengel, bis er einen Halt an euch gewinnt. Nun möchte ich dieses sagen, dass ich an Führung glaube, doch ich glaube nicht an Führung von Menschen. Ich glaube an die Führung des Heiligen Geistes, die durch das Wort kommt. Auch glaube ich, dass Gott Menschen in die Gemeinde gesetzt hat, welche durch den Geist begabt sind; sie halten die Ordnung in der Gemeinde. Das glaube ich. Ich glaube auch, dass die Gemeinde von Männern geleitet wird, die Gott zur Verantwortung gesetzt hat. Doch besteht die Leitung DURCH DAS WORT, so dass es eigentlich nicht Männer sind, die da führen, sondern DER GEIST GOTTES, denn der Geist und das Wort sind EINS.

Hebraer 13:7:

Gedenkt an eure Lehrer, die euch das Wort Gottes gesagt haben; ihr Ende schaut an und folgt ihrem Glauben nach!

Aber wir sehen ja, was dort damals geschah. Der falsche Weinstock ergriff einen Halt und lehrte, dass die Leitung durch Menschen richtig wäre. Er lehrte, dass die Gemeinde regiert werden müsse. Er lehrte das Herrschen über die Menschen, aber anstatt es gemäß Gottes Weg zu tun, nahmen sie einfach die Autorität an sich und kleideten sich mit aller geistlichen Macht und kamen mit einer heiligen Priesterschaft hervor, die zwischen Gott und den Menschen stand. Sie gingen wiederum zu dem alten System Aarons zurück, sie wurden antichristlich, weil sie Seine Mittlerschaft abtaten und ihre eigene aufstellten. Das haßte Gott. Auch die Epheser haßten das, und jeder wahre Gläubige wird es auch tun. Wir müßten stockblind sein, um nicht die gleiche Sache durch die Zeitalter wirken zu sehen und augenblicklich ist es von allen am schlimmsten. Es war so, dass es Organisation war. Dies trennte die Menschen. Gottes Volk sollte eins sein. Durch EINEN Geist sind sie ALLE in einen Leib getauft, und jeder EINZELNE wird durch den Heiligen Geist regiert und jeder EINZELNE sollte auch an der Gottesanbetung teilhaben. Doch wollten die Menschen den Vorrang haben, so übernahmen sie die Kontrolle und Bischöfe wurden zu Erzbischöfen, indem sie Titel verliehen. Dadurch umgingen sie das Wort Gottes und lehrten ihre eigenen Lehren. Sie brachten die Menschen dazu, ihnen gehorsam zu sein, bis dass es soweit kam, dass die Art ihrer Anbetung in keiner Weise mehr Ähnlichkeit mit den frühen Tagen nach Pfingsten hatte. Diese Taten waren der Anfang von apostolischer Nachfolge. Und von apostolischer Nachfolge war es ein leichter und schneller Schritt zur Gemeindemitgliedschaft, anstelle was die errettende Gnade bedeutete. Das Wort wurde zu einer Satzung heruntergebracht. Der Anti-Christ herrschte durch seinen Geist in der Gemeinde vor.

Schaut sie euch heute an. Wenn ihr Apostelgeschichte 2:4 in der Weise lest, wie es einige tun, könnte es sich so anhören: „Nun, als der Tag zu Pfingsten herbeigekommen war, kam ein Priester mit einer Hostie daher und sagte, 'strecke deine Zunge heraus', er legte dann die Hostie darauf, trank etwas Wein und sprach, 'jetzt hast du den Heiligen Geist empfangen'". Unglaublich? Das ist genau das, wo der Nikolaitismus hingekommen ist. Sie sagen, „es macht doch nichts, was Gottes Wort sagt. Ihr könnt es doch nicht verstehen. Wir müssen es für euch auslegen. Dazu kommt noch, dass die Bibel nicht beendet ist. Sie muss sich mit den Gegebenheiten der Zeit ändern, und wir werden euch die Veränderung mitteilen.“ Wie ist das doch im Gegensatz zum Worte Gottes, das mit Nachdruck spricht, „laßt Gott wahr sein, aber ein jeder Mensch ein Lügner“, wo immer ein Konflikt mit der Wahrheit ist. Himmel und Erde werden vergehen, doch nicht EIN WORT Gottes wird versagen. Somit werden Menschen von Menschen geführt, die vorgeben, das zu sein, was sie nicht sind. Sie sagen, dass sie Stellvertreter Christi sind, jedoch sie sind Anti-Christen.

Hier ist noch eine traurige Geschichte, es ist die Geschichte über die Wassertaufe. In den Tagen Jesu und nach Pfingsten wurden sie in Wasser untergetaucht. Niemand kann das verleugnen. Gebildete Menschen sagen, sie haben nur Wasser auf sie gegossen, weil es leicht war, kleine Wasserlöcher an vielen Stellen zu finden, und wenn sie Wasser über sie gießen, tun sie es im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, als ob jene Titel wirkliche Namen wären, und als ob drei Götter da wären, anstelle von nur einem. Aber bleibt in der Organisation und versucht, die Wahrheit von dem Untertauchen in dem Namen des Herrn Jesus Christus zu predigen, und ihr werdet hinausgetan werden. Ihr könntet nicht von Gott gelehrt werden und darin verbleiben. Es ist unmöglich.

Nun, Paulus war ein Prophet, der durch den heiligen Geist lehrte. Wenn Paulus in dem Namen des Herrn Jesus Christus taufte und sagte, dass, wer es anders tut, als er es predigt, verflucht sein würde, dann ist es Zeit, aufzuwachen und festzustellen, dass die Gemeinde nicht mehr länger durch den Heiligen Geist regiert wird, sondern von den Nikolaiten.

Apostelgeschichte 20:27-30:

Denn ich habe euch nichts verhalten, dass ich nicht verkündigt hätte all den Rat Gottes.

So habt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, unter welche euch der heilige Geist gesetzt hat zu Bischöfen, zu weiden die Gemeinde Gottes, welche er durch sein eigen Blut erworben hat.

Denn das weiß ich, dass nach meinem Abschied werden unter euch kommen greuliche Wölfe, die die Herde nicht verschonen werden.

Auch aus euch selbst werden aufstehen Männer, die da verkehrte Lehren reden, die Jünger an sich zu ziehen.

Paulus sah es kommen. Und er warnte sie vor dieser listigen Priesterschaft, die kommen würde, um alles mit ihren falschen Lehren zu übernehmen. Er wußte, wie sie einen Weg der Anbetung verwirklichen würden wodurch die Menschen von ihrem Anteil des Dienstes durch den Heiligen Geist ausgeschlossen wurden. Und sogar heutigen Tages, unter denen, die behaupten frei zu sein und voll des Heiligen Geistes, selbst dort ist nicht allzuviel Freiheit unter den Laien gegeben, und wir können bestenfalls ein paar wenige Prediger sehen, die inspiriert predigen, während die Herde einfach dasitzt und versucht, es aufzunehmen. Dies ist ein weit entfernter Ruf von Paulus, welcher sagte, dass, wenn alle zusammen kommen, alle die Leitung des Geistes haben und alle teilhaben am Gottesdienst.

Und die Körperschaft der Gemeinde hat diese Lektion weder aus der Schrift noch durch die Geschichte gelernt. Jedesmal, wenn Gott eine Heimsuchung des Heiligen Geistes gibt und die Menschen frei werden, dann binden sie sich wieder nach einer Weile daran fest, woraus sie gekommen waren. Als Luther aus dem Katholizismus herauskam, blieben die Menschen eine Zeitlang frei. Doch als er starb, organisierten die Menschen einfach das, was sie meinten, was er auch geglaubt hatte und stellten ihre eigenen Satzungen und Ideen auf und lehnten jeden ab, der das sagte, was im Gegensatz zu dem war, was sie sagten. Sie gingen gleich wieder zum Katholizismus zurück mit etwas anderer Form. Und auch heute sind viele Lutheraner bereit, sogar den ganzen Weg zurückzugehen.

Oh ja! In Offenbarung 12 hatte die alte Hure viele Töchter. Diese Töchter sind genau, wie die Mutter. Sie stellen das Wort zur Seite, verleugnen die Werke des Geistes Gottes, unterjochen die Laien und machen es für sie unmöglich, Gott anzubeten, es sei denn, dass sie über sie oder durch ihr Muster gehen, welches nichts anderes als ein Plan des Unglaubens vom Satan selbst ist.

Wo stehen wir eigentlich geistlich? Wir sind in einer Wüste der Finsternis. Wie weit sind wir doch von der ersten Gemeinde weggewandert. Pfingsten ist nirgendwo in Sicht, das Wort ist nicht mehr zu finden. Apostolische Nachfolge, welche heutzutage vorherrscht, wird nirgendwo im Worte gefunden. Es ist ein menschengemachtes Werkzeug. Es ersetzt unrechtmäßig die Wahrheit, dass GOTT, NICHT MENSCHEN, Seine Führer in die Gemeinde gesetzt hat. Petrus war nicht einmal in Rom. Dennoch lügen sie und sagen, dass er dort war. Die Geschichte beweist, er war es nicht. Es gibt Menschen, welche die Geschichte lesen, doch zucken sie mit ihren Schultern und gehen zurück, und glauben einer Lüge. Wo könnt ihr den Stellvertreter Christi im Worte finden? Niemand nimmt seine Stelle ein, dennoch wurde es getan, und die Menschen nehmen es an. Wo könnt ihr finden, dass hinzugefügte Offenbarung von Gott akzeptiert wird, besonders, wenn es um Offenbarung geht, die im Gegensatz zu der bereits gegebenen steht? Doch sie nehmen es an und ruhen sich darauf aus. Wo findet ihr ein Fegefeuer? Wo findet ihr eine Messe? Wo findet ihr, dass man Geld bezahlen muss, um aus der Hölle zu kommen? Es ist nicht im Wort, aber Menschen setzten es in ihr eigenes Buch und damit übernahmen sie die Menschen und herrschten über sie, indem sie ihnen Furcht einflößten. Wo findet ihr, dass ein Mann die Macht hat, uns so zu vergeben, als ob er Gott wäre? „Reißende Wölfe“ ist kaum scharf genug, sie zu beschreiben. Nikolaitismus. Organisation. Es sind Menschen, die über Menschen stehen.

Kommt zu Gott zurück. Tut Buße, ehe es zu spät ist. Seht die Handschrift an der Wand. Sie schreibt

Gericht. Wie die heiligen Gefäße entheiligt wurden und dadurch der Zorn Gottes hervorkam, ist jetzt das heilige Wort entheiligt worden und der Geist betrübt, und das Gericht ist hier, sogar vor der Tür. Tut Buße! Geht nach Pfingsten zurück. Zurück zu der Führung des Heiligen Geistes, zurück zum Worte Gottes, denn warum wollt ihr sterben?

Die Stimme des Geistes

Offenbarung 2:7:

Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer überwindet, dem will ich zu essen geben vom Holz des Lebens, das im Paradies Gottes ist.

„Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.“ Es kann sein, dass Millionen diese Worte lesen oder hören werden. Jedoch, wie viele werden darauf achtgeben? Das wissen wir nicht. Doch derjenige, welcher sein Ohr öffnet und die Worte der Wahrheit wissen möchte, wird finden, dass der Geist Gottes ihn erleuchten wird. Wenn dein Ohr dem Worte gegenüber offen ist, wird der Geist Gottes das Wort für dich real machen. Nun, das ist ein Werk des Geistes. Ich kann dir die Wahrheit lehren, aber wenn du dein Ohr und dein Herz dafür nicht öffnest, um sie zu empfangen, wirst du die Offenbarung nicht bekommen.

Nun beachte, es heißt, dass der Geist zu den Gemeinden spricht. Das ist in der Mehrzahl, nicht in der Einzahl. Der Geist hatte nicht Johannes dazu veranlaßt, dies für eine lokale Gemeinde zu Ephesus niederschreiben zu lassen, auch nicht nur für das erste Zeitalter. Es gilt für alle Gemeinde-Zeitalter, doch ist dies die Gemeinde, wo es begann. Und so ist es auch mit dem ersten Buch Moses (Genesis). Was im Genesis begann, birgt die Wahrheit durch das ganze Wort hindurch und beendet schließlich die Offenbarung. So ist also diese Gemeinde am Anfang in der Apostelgeschichte Gottes Bauplan für alle Zeitalter, bis dass sie im laodizeischen Zeitalter endet. Gebt sorgfältig darauf acht, laßt jedes Zeitalter acht darauf geben, denn was hier im Gange ist, ist erst der Anfang. Jener kleine Baum, der gepflanzt worden war, wird wachsen. Er wird durch alle Zeitalter wachsen. Dann ist dieses eine Botschaft an jeden Christen, durch jedes Zeitalter, bis Jesus kommt. Ja, so ist es, denn der Geist redet. Amen.

Die verheißene Belohnung

Offenbarung 2:7:

...Wer überwindet, dem will ich zu essen geben vom Holz des Lebens, das im Paradies Gottes ist.

Dies ist die zukünftige Belohnung für alle Überwinder in allen Zeitaltern. Wenn der letzte Ruf zur Schlacht ertönt ist, wenn unsere Waffenrüstung niedergelegt worden ist, dann werden wir im Paradies Gottes ausruhen, und unser Teil wird der Baum des Lebens für alle Zeiten sein.

„Der Baum des Lebens.“ Ist das nicht ein wunderbares Sprachenbild? Er wird dreimal im ersten Buch Moses und dreimal im Buch der Offenbarung erwähnt. In allen sechs Stellen ist es derselbe Baum, der genau die gleiche Sache versinnbildlicht.

Doch was ist der Baum des Lebens? Nun, zunächst müssen wir wissen, was der Baum bedeutet. Im 4. Moses 24:6, wie Bileam Israel beschreibt, sagt er, dass sie wie Aloe-Bäume wären, die der Herr gepflanzt hat. Bäume, durch die ganze Schrift hindurch, beziehen sich auf Personen, wie auch in Psalm 1. Somit muss also der Baum des Lebens die Person des Lebens sein, und das ist Jesus.

Nun, im Garten Eden standen in der Mitte zwei Bäume. Der eine war der Baum des Lebens, der andere war der Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen. Der Mensch sollte durch den Baum des Lebens leben, doch sollte er den anderen Baum nicht berühren, sonst würde er sterben. Doch der Mensch nahm von dem anderen Baum, und als er es tat, kam der Tod durch die Sünde in ihn hinein, und er wurde von Gott geschieden.

Nun, dieser Baum dort hinten in Eden, dieser Baum, welcher die Quelle des Lebens war, war Jesus. In Johannes, Kapitel sechs bis acht, stellt Jesus sich als die Quelle des ewigen Lebens dar. Er nannte sich selbst das aus dem Himmel herabgekommene Brot. Er sprach davon, dass Er sich selbst dahingeben würde und wenn ein Mensch von Ihm essen würde, brauchte er nicht zu sterben. Er verkündete, dass Er Abraham kannte, und dass, ehe Abraham da war, Er war. Er weissagte, dass Er ihnen lebendiges Wasser geben würde und wenn jemand davon trinken sollte, würde er niemals wieder Durst haben, sondern ewig leben. Er zeigte sich als der GROSSE ICH BIN. Er ist das Brot des Lebens, die Quelle des Lebens, der Ewige, der BAUM DES LEBENS. Er war dort in Eden, in der Mitte des Gartens, so wie Er auch in der Mitte des Paradieses Gottes sein wird.

Manche haben die Idee, dass die zwei Bäume in dem Garten bloß zwei weitere Bäume von den übrigen waren, die Gott dort plazierte hatte. Doch sorgfältige Forscher wissen, dass dem nicht so ist. Als Johannes der Täufer rief, dass die Axt den Bäumen an die Wurzel gelegt worden war, sprach er nicht bloß

von natürlichen Bäumen, sondern von geistlichen Ursprüngen. Nun, in 1 Johannes 5:11 heißt es:

Und das ist das Zeugnis, dass uns Gott das ewige Leben hat gegeben; und solches Leben ist in seinem Sohn.

Jesus sagt in Johannes 5:40:

Und ihr wollt nicht zu mir kommen, dass ihr das Leben haben möchtet.

Somit drückt das Zeugnis des Wortes Gottes ganz klar aus, dass das LEBEN - EWIGES LEBEN im Sohne ist. Es ist kein anderer Ort.

Johannes 5:12:

Wer den Sohn Gottes hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht.

Weil dieser Bericht sich nicht ändern kann, noch davon hinweggenommen werden oder hinzugefügt werden kann, bleibt also das Zeugnis bestehen, dass DAS LEBEN IN DEM SOHNE IST..., weil dies so ist, deshalb muss DER BAUM IM GARTEN JESUS SEIN.

Gut, wenn der Baum des Lebens eine Person ist, dann ist der Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen auch eine Person. Anders kann es nicht sein. So standen also der Gerechte und der Böse, Seite an Seite in der Mitte des Gartens in Eden.

Hesekiel 28:13:

Du bist im Lustgarten Gottes...

Hier ist es, wo wir die wahre Offenbarung des Samens der Schlange empfangen. Hier ist das, was wirklich im Garten Eden geschah. Das Wort sagt, dass Eva von der Schlange verführt wurde. Sie war tatsächlich durch die Schlange verführt worden.

Moses 3:1:

Und die Schlange war listiger denn alle Tiere auf dem Felde, die Gott der HERR gemacht hatte...

Dieses Lebewesen war dem Wesen des Menschen so ähnlich (und trotzdem war es in allem ein Tier), dass es sogar überlegen und sprechen konnte (es handelt sich hier um eine männliche Schlange). Er war ein aufrechtgehendes Geschöpf und stand irgendwie zwischen dem Schimpansen und einem Mann, doch war er dem Manne näher. Er war dem Menschen so nahe, dass sich sein Same mit dem der Frau vermischen konnte und es auch tat und den Anlaß gab, dass sie dadurch empfing. Als dies geschah, verfluchte Gott die Schlange (bzw. Schlangenmann). Er veränderte jeden Knochen im Leib der Schlange, so dass sie wie eine Schlange kriechen muss. (Die Schlange im 1. Moses, welche aufrecht ging, wird im Englischen Serpent genannt, während die kriechende Schlange Snake heißt, hier liegt also ein Wortspiel vor.) Die Wissenschaft kann versuchen, alles zu tun und wird dieses fehlende Verbindungsglied nicht finden können. Gott hat dafür Sorge getragen. Der Mensch ist so klug, so dass er eine Beziehung zwischen Mensch und dem Tier feststellen kann, und er versucht es auch mit der Evolution zu beweisen. Dort gibt es keine Evolution, sondern der Mensch und das Tier haben sich vermischt. Das ist eines der Geheimnisse Gottes, die verborgen waren, aber hier geoffenbart werden. Es geschah dort in der Mitte von Eden, als Eva sich vom Leben abwandte und den Tod annahm.

Gebt acht, was Gott zu ihnen im Garten sagte.

Moses 3:15:

Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe und zwischen deinem Samen und ihrem Samen. Derselbe soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.

Wenn wir dem Worte Beachtung schenken, dass die Frau einen Samen hatte, dann muss die Schlange mit Sicherheit auch einen Samen gehabt haben. Wenn der Same der Frau ein männliches Kind war und vom Mann unabhängig war (oder Menschen), dann muss der Same der Schlange im gleichen Muster sein, und das heißt, dass noch ein anderer Knabe geboren werden muss, der auch vom menschlichen Einwirken getrennt sein muss. Es gibt keinen Forscher, der nicht weiß, dass der Same des Weibes Christus war, welcher durch das Einwirken Gottes hervorkam und vom menschlichen Geschlechtsverkehr getrennt war. Es ist genauso bekannt, dass die Voraussage über das Zertreten des Kopfes der Schlange eigentlich eine Weissagung war, die Christus betraf, was Er am Kreuze gegen den Satan vollbringen würde. Dort am Kreuz, würde Christus das Haupt Satans zertreten, während der Satan den Herrn in die Ferse stechen würde.

Diese Schriftstelle ist die Offenbarung, wie der Same der Schlange buchstäblich in die Erde gesät

wurde, so wie wir den Bericht in Lukas 1:26-35 haben, wodurch ein genauer Bericht gegeben wird, wie der Same des Weibes leibhaftig kund wurde, unabhängig von der Einwirkung eines Mannes.

Und im sechsten Monat ward der Engel Gabriel gesandt von Gott in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth,

zu einer Jungfrau, die vertraut war einem Manne mit Namen Joseph, vom Hause David: und die Jungfrau hieß Maria.

Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: Gegrüßet seist du, Holdselige! Der HERR ist mit dir, du Gebenedeite unter den Weibern!

Da sie aber ihn sah, erschrak sie über seine Rede und gedachte: Welch ein Gruß ist das?

Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! du hast Gnade bei Gott gefunden.

Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, des Namen sollst du Jesus heißen.

Der wird groß sein und ein Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der HERR wird ihm den Stuhl seines Vaters David geben;

und er wird ein König sein über das Haus Jakob ewiglich, und seines Königreiches wird kein Ende sein.

Da sprach Maria zu dem Engel: Wie soll das zugehen, da ich von keinem Manne weiß?

Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das von dir geboren wird, Gottes Sohn genannt werden.

Wie der Same des Weibes das war, dass Gott sich buchstäblich im menschlichen Fleisch reproduzierte (erzeugte), so ist auch der Same der Schlange ein direkter Weg, den Satan gefunden hatte, wodurch er in der Lage war, sich selbst die Tür für die Menschenrasse zu öffnen. Es war unmöglich für Satan (denn er ist nur ein ERSCHAFFENES Geisteswesen), sich zu erzeugen in der Art und Weise, wie Gott sich selbst erzeugte. Somit zeigt uns der Bericht in 1. Moses, wie er einen Samen erzeugte und ihn einführte und sich selbst in die menschliche Rasse hinein injizierte. Erinnerung euch daran, dass Satan die Schlange genannt wird. Es ist sein Same oder sein Hineinmischen in die menschliche Rasse, wovon wir sprechen.

Ehe Adam ein fleischliches Erkennen von Eva hatte, hatte die Schlange es vor ihm. Und derjenige, der dadurch geboren wurde, war Kain. Kain war (geboren oder erzeugt) von DEM ARGEN. 1. Johannes 3:12. Der Heilige Geist in Johannes konnte an keiner Stelle Adam als vom ARGEN bezeichnen (das wäre er sonst gewesen, wenn er die gleiche Vaterschaft wie Kain gehabt hätte) und wieder an einer anderen Stelle Adam als Sohn Gottes, was er durch die Erschaffung war. Lukas 3:38. Der Charakter Kains war gleich seinem Vater, ein Todesbringer, ein Mörder. Sein ganzer Trotz, Gott gegenüber, als er dem Allmächtigen begegnete in 1. Moses 4:5, 9, 13-14, zeigte ihn als absolut unmenschlich in seinen Charaktereigenschaften und scheint sogar jeden Bericht, den wir aus der Schrift haben, zu übertreffen, was das Aufeinanderprallen Satans mit Gott bewirkt hat.

Aber Kain und sein Opfer sah er nicht gnädig an. Da ergrimte Kain sehr, und seine Gebärde verstellte sich.

Da sprach der HERR zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Er sprach: Ich weiß nicht; soll ich meines Bruders Hüter sein?

Kain aber sprach zu dem HERRN: Meine Sünde ist größer, denn dass sie mir vergeben werden möge.

Siehe, du treibst mich heute aus dem Lande, und ich muss mich vor deinem Angesicht verbergen und muss unstedt und flüchtig sein auf Erden. So wird mir's gehen, dass mich totschiage, wer mich findet!

Beachtet die genaue Weise, wie der Bericht Gottes hervorgehoben wird, über die Geburten von Kain, Abel und Seth.

Moses 4:1-2:

Und Adam erkannte sein Weib Eva, und sie ward schwanger und gebar den Kain und sprach: Ich habe einen Mann gewonnen mit dem HERRN.

Und sie fuhr fort und gebar Abel...

Moses 4:25:

Adam erkannte abermals sein Weib, und sie gebar einen Sohn, den hieß sie Seth...

Dort wurden DREI Söhne durch ZWEI Akte im fleischlichen Erkennen Adams geboren. Weil die Bibel das exakt vollkommene Wort Gottes ist, ist dies etwa kein Fehler, sondern ein Bericht zu unserer Erleuchtung. Weil DREI Söhne durch nur ZWEI Akte von Adam geboren wurden, wißt ihr mit SICHERHEIT, dass EINER von diesen dreien KEIN Sohn Adams war. Gott hat dieses in solch exakter Weise festgehalten, um uns etwas zu zeigen. Die Wahrheit dieser Sache ist, dass Eva in ihrem Leibe ZWEI Söhne (Zwillinge) durch verschiedene Empfängnis trug. Sie trug Zwillinge, worin Kains Empfängnis ein wenig früher war als die von Abel. Seht, wieder diese ZWILLINGE. Immer wieder dieses vollkommene Sinnbild. Für diejenigen, die denken, dass es nicht möglich ist, sie sollten wissen, dass medizinische Berichte da sind mit angehäuften Fällen, worin Frauen Zwillinge getragen haben, die durch auseinanderliegende Eisprünge und auseinanderliegende Befruchtung zustande kamen, selbst, wo die Befruchtung der Eier Tage auseinander lag, und nicht nur das allein, sondern einige Berichte zeigen, dass die Zwillinge auch verschiedene Vaterschaften hatten. Erst kürzlich machte ein weltweiter Bericht Schlagzeilen, dass eine norwegische Mutter ihren Ehemann verklagte, sie selbst und ihre Zwillinge zu unterstützen, von denen der eine weiß, doch der andere schwarz war. Sie gab zu, dass sie einen Neger als Geliebten hatte. Die zwei Befruchtungen waren drei Wochen auseinander. In Beaumont, Texas, gibt es einen Bericht über eine mehrfache Geburt 1963, wo die Schwangerschaften viele Tage auseinander lagen, in der Tat, so sehr, dass die Frau bei der Geburt eines Kindes fast starb.

Nun, warum musste das so sein? Warum war es so, dass der Same der Schlange auf diese Weise kommen musste? Der Mensch war von Gott erschaffen. Der Mensch sollte der Tempel Gottes sein. Der Ruheort Gottes (der Heilige Geist) war der Mensch, der Tempel.

Apostelgeschichte 7:46-51:

Der fand Gnade bei Gott und bat, dass er eine Wohnung finden möchte für den Gott Jakobs.

Salomo aber baute ihm ein Haus.

Aber der Allerhöchste wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind, wie der Prophet spricht:

Der Himmel ist mein Stuhl und die Erde meiner Füße Schemel; was wollt ihr mir denn für ein Haus bauen? spricht der HERR, oder welches ist die Stätte meiner Ruhe?

Hat nicht meine Hand das alles gemacht?"

Ihr Halsstarrigen und Unbeschnittenen an Herzen und Ohren, ihr widerstrebt allezeit dem Heiligen Geist, wie eure Väter also auch ihr.

Satan wußte das die ganze Zeit. Er möchte auch den Menschen bewohnen, weil Gott das auch tut, aber Gott hat dieses Recht für sich selbst reserviert. Satan kann das nicht tun. Gott allein erschien im menschlichen Fleisch. Satan könnte und kann das nicht tun. Er hat keine schöpferische Macht dazu. Der einzige Weg, wodurch Satan das vollführen konnte, was er wollte, war, in die Schlange, die im Gatten Eden war, hineinzugehen, so wie er auch durch böse Geister in die Schweine zu Gadara hineinfuhr. Gott geht nicht in Tiere hinein, doch Satan kann es und wird seinen Zweck dadurch vollführen. Er konnte kein Kind direkt über Eva haben, wie Gott es bei Maria tat, so ging er in die Schlange hinein und verführte dann Eva. Die Schlange verführte sie und dadurch hatte Satan stellvertretend ein Kind von ihr. Kain trug gänzlich die geistlichen Charaktereigenschaften des Satans und die tierischen (sinnlichen und fleischlichen) Charaktereigenschaften der Schlange. Kein Wunder, dass der Heilige Geist sagt, dass Kain vom Argen (Bösen) war, das war er.

Nun möchte ich in einige bestimmte Beweise hineingehen, die wir haben, dass es eine bestimmte Verwandtschaft zwischen dem Menschen und dem Tier gibt. Es ist eine physikalische Angelegenheit. Wißt ihr, dass man die Zellen eines Embryos (ungeborener Fötus) nehmen und in Menschen hineinspritzen kann? Dann gehen diese Schilddrüsenzellen direkt zu den menschlichen Schilddrüsenzellen und die Nierenzellen gehen direkt zu den menschlichen Nieren. Seht ihr, wie erstaunlich das ist? Irgendeine Intelligenz dirigiert diese tierischen Zellen genau zu dem richtigen Ort. Diese Intelligenz nimmt jene Zellen auf und bringt sie genau an die rechte Stelle. Es gibt eine Verwandtschaft zwischen Mensch und Tier. Sie können sich nicht miteinander vermischen und sich fortbilden. Das haben sie ausprobiert. Doch dort, im Garten Eden, geschah diese Vermischung, und die chemische Verwandtschaft, welche immer noch da ist, beweist dies. Denn dort hinten in Eden war die Schlange eine aufrecht gehende Kreatur. Sie war dem Menschen sehr nahe, sie war fast ein Mensch (Mann). Satan schlachtete diesen Vorteil der Gestalt der Schlange und ihre Eigenschaften so aus, um dadurch Eva zu verführen. Danach zerstörte Gott die Beschaffenheit der Schlange. Kein anderes Tier kann sich mit dem Menschen vermischen. Aber die Verwandtschaft ist da.

Nun, soweit sind wir gekommen, laßt mich versuchen, euer Denken über dieses Thema herauszukristallisieren, so dass ihr die Wichtigkeit sehen könnt von unserem Hineingehen der Lehre über den Samen der Schlange, wie ich es getan habe. Wir beginnen mit der Tatsache, dass dort ZWEI Bäume

in der Mitte des Gartens waren. Der Baum des Lebens war Jesus. Der andere Baum ist mit Bestimmtheit Satan, wegen der Frucht, die von diesem Baume hervorkam. Nun wissen wir also, dass beide Bäume eine Beziehung zum Menschen hatten, sonst wären sie dort nicht hingestellt worden. Sie müssen einen Teil und Zweck in Gottes unumschränkten Plan gehabt haben, in ihrer Beziehung zum Menschengeschlecht und zu Ihm, sonst könnten wir Gott keine Allwissenheit bescheinigen. Soweit ist dies alles die Wahrheit, oder nicht? Nun hebt das Wort mit ganz bestimmter Sicherheit hervor, dass es VOR Grundlegung der Erde Gottes Absicht war, Sein ewiges Leben mit den Menschen zu teilen

Epheser 1:4-11:

Wie er uns denn erwählt hat durch denselben, ehe der Welt Grund gelegt war, dass wir sollten sein heilig und unsträflich vor ihm in der Liebe;

und hat uns verordnet zur Kindschaft gegen sich selbst durch Jesum Christum nach dem Wohlgefallen seines Willens,

zu Lob seiner herrlichen Gnade, durch welche er uns hat angenehm gemacht in dem Geliebten,

an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade,

welche uns reichlich widerfahren ist durch allerlei Weisheit und Klugheit;

und er hat uns wissen lassen das Geheimnis seines Willens nach seinem Wohlgefallen, so er sich vorgesetzt hatte in ihm,

dass es ausgeführt würde, da die Zeit erfüllet war, auf dass alle Dinge zusammengefaßt würden in Christo, beide, das im Himmel und auf Erden ist, durch ihn,

durch welchen wir auch zum Erbteil gekommen sind, die wir zuvor verordnet sind nach dem Vorsatz des, der alle Dinge wirkt nach dem Rat seines Willens.

Offenbarung 13:8:

Und alle, die auf Erden wohnen, beten es an (Satan), deren Namen nicht geschrieben sind in dem Lebensbuch des Lammes, das erwürgt ist, von Anfang der Welt.

Doch das Leben könnte nie und würde nie in irgendeiner anderen Weise dargereicht werden, außer durch den Weg, dass Gott sich im Fleische kundtut. Das war ein Teil Seines ewigen und vorherbestimmten Zweckes. Dieser Plan war zum Preise Seiner Herrlichkeit und Gnade da. Es war der Plan der Erlösung. Es war der Plan des Heils. Nun, hört genau zu. Damit Gott Retter sein konnte, war es notwendig, dass Er einen Menschen vorherbestimmte, der nach dem Heil Verlangen hat, um dadurch Seine Absicht kundzutun. Das ist hundertprozentig richtig und massenweise von Schriftstellen legen davon Zeugnis ab, wie auch die Verse es aus Römer 11:36 tun.

Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.

Der Mensch konnte nicht direkt zum Baum des Lebens in der Mitte des Gartens kommen. Das ewige Leben dieses Baumes musste erst Fleisch werden, doch ehe Gott einen Sünder erheben und retten konnte, musste ein Sünder da sein, den Er erheben und retten konnte. Der Mensch musste fallen. Der Fall, welcher durch den Satan verursacht wurde, musste Fleisch sein, um fallen zu können. Satan musste auch durch das Fleisch kommen. Aber der Satan konnte nicht durch menschliches Fleisch kommen, um den Fall zu verursachen, so wie Christus ins menschliche Fleisch kam, um das Gefallene wieder herzustellen, aber dort war ein Tier, eine Schlange, dem Menschen so ähnlich, dass Satan zu diesem Tier gelangen konnte und durch dieses Tier in menschliches Fleisch hineinkam, um den Fall zu verursachen und sich selbst dadurch in die menschliche Rasse hineinzubringen (zu injizieren), so wie Jesus eines Tages kommen und sich selbst in die Menschenrasse hineinbringen würde, nämlich in Menschenleibern, sogar bis hin zur Auferstehung, wo wir Leibeshütten haben werden, gleich Seinem verherrlichten Leibe. Was Gott hier im Garten Eden gewirkt hat, war Sein vorherbestimmter Plan. Und als Satan das zustande gebracht hat, was für den Zweck Gottes notwendig war, konnte der Mensch nicht mehr zum Baum des Lebens im Garten gelangen, sicherlich nicht. Die Zeit war noch nicht da. Doch ein Tier (ein Tier hatte den Fall verursacht, oder nicht? Deshalb sollte das Leben eines Tieres als Opfer gebracht werden) wurde genommen und sein Blut vergossen, damit Gott mit dem Menschen wieder Gemeinschaft haben konnte. Doch sollte ein Tag anbrechen, wo Gott im Fleische erscheinen würde, indem er sich so sehr erniedrigte, um den gefallenen Menschen zu erlösen und zum Teilhaber des ewigen Lebens zu machen. Wenn ihr dies einmal sehen könnt, dann versteht ihr den Samen der Schlange und wißt auch, dass es kein Apfel war, den Eva gegessen hatte. Nein, es war die Erniedrigung der Menschheit durch Vermischung mit diesem Samen.

Nun, ich weiß, wenn man eine Frage beantwortet, taucht schon wieder die nächste auf, und die

Leute fragen mich, „wenn Eva auf diese Weise gefallen ist, was hat dann Adam getan, denn Gott gibt Adam die Schuld?“ Das ist einfach. Das Wort Gottes ist für immer im Himmel festgesetzt. Ehe ein Staubkörnchen von einem Stern je geschaffen worden war, war das Wort (Gottes Gesetz) schon dort, GENAU WIE ES IN UNSERER BIBEL GESCHRIEBEN IST. Nun, das Wort lehrt uns, dass, wenn eine Frau ihren Ehemann verläßt und zu einem anderen Mann geht, sie eine Ehebrecherin ist und nicht mehr verheiratet ist, und der Ehemann sie nicht mehr zurücknehmen soll. Das Wort war genauso wahr in Eden, wie es auch wahrhaftig bei Moses war, als es im Gesetz niedergeschrieben wurde. Das Wort kann sich nicht ändern. Adam nahm sie wieder an. Er wußte genau was er tat, doch er tat es trotzdem. Sie war ein Teil von ihm, und er war gewillt, ihre Verantwortung auf sich zu nehmen. Er wollte sie nicht aufgeben. So wurde Eva schwanger von ihm, das wußte er. Er wußte ganz genau, was mit der Menschenrasse geschehen würde, und er verkaufte die Menschenrasse an die Sünde, um Eva haben zu können, denn er liebte sie.

Und so wurden diese zwei Söhne geboren, Söhne, welche Väter der Menschenrasse sein würden, die sogar noch jetzt verunreinigt ist. Und was sagt der Bericht darüber von ihnen? Lest den Bericht.

Judas, 1:14.

Es hat aber auch von solchen geweissagt Henoch, der siebente von Adam...

Im 1. Moses 5 steht das Geschlechtsregister Henochs, es wird wie folgt beschrieben, 1. Adam, 2. Seth, 3. Enos, 4. Kenan, 5. Mahalalel, 6. Jered, 7. Henoch.

Bemerkenswert, dass Kain nicht erwähnt wird. Die Linie Adams verläuft durch Seth. Wenn Kain das Kind Adams wäre, dann hätte das Gesetz über das Erstgeburtsrecht Kain das Recht einräumen müssen, in dieser Ahnenreihe zu sein. Auch muss wahrgenommen werden, dass es in 1. Moses 5:3 heißt: „Adam aber war hundertdreißig Jahre alt, als ihm ein Sohn geboren wurde, der ihm als Abbild glich und den er Seth nannte.“ Nirgendwo heißt es, dass Kein Adams Abbild war (Ebenbild), dennoch hätte er es sein müssen, wäre er sein Sohn gewesen, denn das Gesetz der Reproduktion betont ausdrücklich, dass jedes nach seiner Art hervorbringt. Wir müssen also der Tatsache Glaubwürdigkeit verleihen, dass in beiden Geschlechtsregistern im 1. Moses, als auch im Lukas, Kain fehlt. Wäre Kain der Sohn Adams, dann würde es irgendwo von ihm stehen, dass „Kain, welcher der Sohn Adams war, dieser war der Sohn Gottes“. Das wird nicht gesagt und KANN AUCH NICHT gesagt werden.

Natürlich haben Schriftgelehrte seit langer Zeit zwei Linien der Menschen hervorgehoben, eine, welche die göttliche Linie war und in Seth gefunden wurde, und die andere war die ungöttliche Linie, die von Kain gegründet wurde. Doch ist es eigenartig und dennoch wahr, dass diese gleichen Forscher uns niemals sagen konnten, wieso Kain diese Art von Person war, die er war, während Abel und Seth geistlich und aus der göttlichen Linie waren. In der Tat hätte Kain geistlich und Abel weniger geistlich sein müssen und Seth noch weniger der ganzen Linie entlang, weil jede nachfolgende Generation immer weiter von Gott abwich. Doch nein, Kain kommt als Arger hervor, wie nie jemand anders beschrieben wurde, denn er widersteht mit Macht Gott und dem Wort.

Nun, dies sei bekannt: Die Schrift spielt nicht mit Worten. Was immer in dem Bericht steht, ist dazu da, damit es die gesalbten Augen sehen können. Es ist dort für einen Zweck. In dem Wort heißt es:

Moses 3:20:

Und Adam hieß sein Weib Eva, darum dass sie eine Mutter ist aller Lebendigen.

Doch keine Stelle sagt ja, dass Adam der Vater aller Lebenden ist. Wenn dort im 3. Moses 20 diese Mitbezeichnung nicht steht, warum würde dann erwähnt worden sein, dass Eva die Mutter von allen ist und kein Wort wird darin von Adam gesagt? Die Tatsache ist, obgleich Eva die Mutter aller Lebenden war, war Adam nicht der Vater aller Lebenden.

In 1. Moses 4:1 sagt Eva: „Ich habe einen Mann gewonnen mit dem Herrn.“ Sie bekräftigt nicht Adams Vaterschaft von Kain. Aber in 1. Moses 4:25 sagt sie:

...Denn Gott hat mir, sprach sie, einen andern Samen gesetzt für Abel, den Kain erwürgt hat.

Sie sagt nicht, Gott hat ihr einen anderen Samen GEGEBEN - das wäre Christus gewesen, denn er wurde GEGEBEN. Dieser Sohn, Seth, wurde anstelle von Abel GESETZT. Sie erkannte ihren Sohn an, der durch Adam kam; doch erkennt sie Kain jetzt nicht an, denn er kam durch die Schlange. Wenn sie sagt: „Einen ANDEREN SAMEN anstelle von Abel,“ meint sie damit, dass Kain anders als Abel war. Wären sie von demselben Vater, hätte sie sagen müssen: „Mir wurde noch MEHR Samen gegeben.“

Ich glaube nicht alles, was ich lese, aber sicherlich ist das eine merkwürdige Sache, wovon die Ausgabe vom 1. März 1963 der Life (Zeitschrift) berichtet, dass Psychiater genau die gleiche Sache sagen, welche wir diskutieren. Nun weiß ich, dass nicht alle Psychiater miteinander übereinstimmen, doch

hier ist es: Die Furcht vor Schlangen ist keine bewußte Ableitung, sondern eine unbewußte. Wenn es eine natürliche Furcht wäre, dann würden die Menschen ebenso froh und fasziniert davor stehen bleiben, wie sie es auch vor Gorilla- und Löwenkäfigen tun. Ihre Gedanken veranlassen sie im Unterbewußtsein, Schlangen wie gebannt anzustarren. Das Verlocken der Schlange ist unbewußt sexuell. Das wird seit allen Zeitaltern von den Menschen so gesehen, von Generation zu Generation war es dieselbe Sache. Schlangen waren und werden auch immer abstoßend und anziehend sein. Die Schlange stand immer für beides da. Gut und Böse. Es war immer ein phallisches Symbol durch die Zeitalter hindurch, ganz genau wie in der Beschreibung vom Garten Eden empfinden wir die Schlange als Verkörperung von besonderer Bosheit.

Es ist fast universell unter den vielartigen und kultivierten Stämmen so, dass die Schlange in Verbindung mit Sexualität steht und oft darin angebetet wird. Die Forschung der Sexualkunde bringt dies in vielen Fällen hervor. Nun, ich möchte gerne wissen, wo diese Leute das her haben, sehen wir doch, dass sie in der Bibel ungeschult sind und nie darin gelesen haben. Doch genauso, wie die Geschichte von der Sintflut über die ganze Welt bekannt ist, so ist auch diese Wahrheit vom Sündenfall des Menschen bekannt. Sie wissen, was dort in Eden geschah.

Nun, schon hier wird jemand mir die Frage stellen: Hat Gott zu Eva gesagt, auf die Schlange achtzugeben, sonst würde die Schlange sie verführen? Nun höret, Gott brauchte darüber nichts zu sagen, was geschehen würde. Kommt einfach zum Punkt auf die Geschichte zurück. Er gab einfach das Wort. Er sagte nicht, die ERKENNTNIS anzunehmen, sondern das Leben. DAS LEBEN WAR DAS WORT GOTTES. ALLES WAS IM GEGENSATZ ZUM WORTE GOTTES STAND, WAR DER TOD. Sie ließ es zu, dass EIN WORT verändert wurde, und direkt da hatte sie der Satan. Gott hätte sagen können: „Pflücke nicht mehr Früchte von den Bäumen, als du essen kannst.“ Satan hätte sagen können: „Schau, das ist ganz in Ordnung. Du siehst, wenn du zuviel davon pflückst, werden sie verderben. Doch hier ist eine Methode, wie man die Frucht länger erhalten kann, und so kannst du auf einmal soviel pflücken, wie du es wünschst. Du siehst, du kannst deinen Weg, wie auch Gottes Weg, zur gleichen Zeit haben.“ Dann hätte der Teufel sie auch gleich dort gehabt. Wer in EINEM Punkte schuldig ist im Gesetz, hat das GANZE Gesetz gebrochen. Spielt nicht mit dem Wort herum, denn genau das geschah im Zeitalter von Ephesus, ehe es um 170 nach Christus auslief.

Doch was hat der Baum erzeugt? Der Baum der Erkenntnis erzeugte den Tod. Kain tötete seinen Bruder Abel. Der Arge tötete den Gerechten, dies war das Muster. Und dieses Muster wird eingehalten bis hin zur Wiedererstattung aller Dinge, wie es durch die Propheten gesprochen wurde.

Der Baum der Erkenntnis erzeugte kluge Männer; berühmte Männer. Doch sind ihre Wege die Wege des Todes. Gottes Volk ist einfach, doch geistlich gesinnt lehnen sie sich an Seine Natur an, sind stille, bearbeiten das Feld, sorgen sich mehr um die Wahrheit als um den Wohlstand. Der Same der Schlange hat einen gewaltigen Handel hervorgebracht, wunderbare Erfindungen, doch mit alldem kommt der Tod. Ihr Schießpulver und ihre Atombomben töten im Kriege; und in Friedenszeiten töten ihre mechanischen Erfindungen wie Autos sogar mehr, als es Erfindungen für Kriegszwecke in schweren Zeiten tun. Tod und Zerstörung sind die Früchte ihrer Arbeit.

Doch sie sind religiös. Sie glauben an Gott. Sie sind ihrem Vater gleich, dem Teufel, und ihrem Ahnen, Kain. Beide glaubten an Gott. Sie gehen zur Gemeinde, sie vermischen sich mit den Gerechten, wie sich das Unkraut mit dem Weizen vermischt. Während sie dies tun, verderben sie und erzeugen eine Nikolaiten-Religion. Sie verbreiten ihr Gift auf jede Weise, um den Samen Gottes zu zerstören, gleich wie Kain Abel getötet hat. Es gibt keine Furcht Gottes vor ihren Augen.

Aber Gott verliert keinen von den Seinen. Er bewahrt sie sogar im Tode und hat verheißen, dass Er sie am jüngsten Tage auferwecken wird.

Schlußfolgerung

...Wer überwindet, dem will ich zu essen geben vom Holz des Lebens, das im Paradies Gottes ist.

Welch ein überwältigender Gedanke ist dies doch. Der Baum des Lebens im Garten Eden, welchem man sich nicht mehr nahen darf wegen Adams Sündenfall, wird jetzt dem Überwinder gegeben. Das flammende Schwert der bewachenden Cherubime wurde in die Scheide getan, bis dass die Klinge mit dem Blut des Lammes blutig war. Wir wollen uns ein wenig in diese Wahrheit vertiefen, während wir betrachten, warum der Baum Adam und seinen Nachkommen verweigert worden war, doch ist jetzt der Zugang dahin wieder frei.

Gottes Absicht für Seine Schöpfung dem Menschen, ist es, Sein Wort durch ihn auszudrücken. Im 1. Moses wurde dem Adam das Wort gegeben, wodurch er leben sollte. Ein Leben, welches durch das Wort lebt, ist das Wort ausgedrückt. Das ist wahr, oder nicht? Doch lebte Adam durch das Wort? Nein, denn er sollte durch JEDES Wort leben und versagte, auf jedes Wort achtzugeben. Dann stand ein Moses auf. Was für ein großer und mächtiger Mann war er doch gewesen. Doch auch er versagte, von jedem Wort

zu leben. Und der Prophet, das Sinnbild des großen Propheten, der da kommen sollte, versagte im Zorne, dem Wort gehorsam zu sein. Auch war dort David, der große König Israels, ein Mann nach dem Herzen Gottes. Er versagte im Ehebruch, als er versucht wurde. Schließlich aber, in der Fülle der Zeit kam jemand daher, das Haupt, nämlich Jesus, welcher auch versucht werden musste, damit festgestellt werden konnte, dass Er von JEDEM Wort leben würde, das aus dem Munde Gottes hervorkam. Daran scheiterte Satan. Denn hier war derjenige, welcher durch das „es steht geschrieben“ lebte, und das Meisterstück Gottes überwand dadurch, indem Er das Wort Gottes reflektierte. Dann wurde dieser vollkommen GEOFFENBARTE dem Kreuz übergeben, als das vollkommene Lamm Gottes für ein vollkommenes Opfer. Und an dem Stamm erhielt Er die Wunden, die zum Tode führten, damit wir durch Ihn und um Seinetwillen vom Baume des Lebens essen konnten. Und dadurch, dass das Leben freiwillig dahingegen wurde, sind wir in der Lagen zu überwinden und das Wort Gottes auszudrücken.

Und jetzt haben die Söhne Gottes, die durch Ihn überwinden, das Vorrecht vom Paradiese Gottes erhalten und sind in fortwährender Gemeinschaft mit Jesus Christus. Es wird nie mehr eine Trennung von Ihm geben. Wohin Er geht, geht auch Seine Braut. Was Ihm gehört, teilt er mit Seinen Geliebten von nun an in einer Miterbenbeziehung. Die geheimen Dinge werden geoffenbart, was im Finstern liegt, tritt klar zu Tage. Wir werden erkennen, wie wir erkannt worden sind. Und wir werden Ihm gleich sein. Das ist das Erbe der Überwinder, die durch das Blut des Lammes überwunden haben, und das Wort ihres Zeugnisses für Jesus Christus.

Wie sehnen wir uns doch nach diesem Tag, wenn die krummen Wege gerade gemacht werden und wir mit Ihm sein werden in der Zeit, wo kein Ende sein wird. Möge jener Tag schnell erscheinen und mögen wir eilen, um Seinem Worte gehorsam zu sein und darin unsere Würdigkeit beweisen, Seine Herrlichkeit mit Ihm zu teilen.

„Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.“ Wie tragisch ist es doch, dass das erste Gemeinde-Zeitalter nicht auf den Geist hörte. Sie hörten auf Menschen. Aber Dank sei Gott, in dem letzten Zeitalter wird eine Gruppe erstanden, die wahre Braut des letzten Tages, und sie wird auf den Geist hören. In jenem Tag der dunkelsten Finsternis, wird das Licht wiederkehren durch das reine Wort, und wir werden zurückkehren zu der Kraft zu Pfingsten, um Jesus Christus wieder willkommen zu heißen.



www.messagehub.info

Predigten von

William Marrion Branham

„...in den Tagen der Stimme...“ Offenbarung 10:7